

Maria Duran Kremer zieht Zwischenfazit zur Arbeit des Beirats für Migration **Seite 4**



Erfolgreiches Großprojekt: Vor zehn Jahren auf dem Petrisberg eröffnete Landesgartenschau brachte kräftigen Schub für die Stadtentwicklung und die Naherholung **Seite 5**



Mondo del Caffè, LA 21 und Weltladen präsentieren fairen Stadtkaffee **Seite 7**

19. Jahrgang, Nummer 16/17

AMTSBLATT

Dienstag, 15. April 2014

## Weniger Sitzungen – mehr Frikadellen

Rat tagte in der Amtszeit 2009 – 2014 fast 168 Stunden

Der Trierer Stadtrat arbeitete in der zurückliegenden Legislaturperiode (2009 bis 2014) besonders effektiv. In 54 Sitzungen, die zusammen gerechnet 168 Stunden dauerten, wurden 1834 Tagesordnungspunkte behandelt. In der Wahlzeit davor trafen sich die Ratsmitglieder zu 63 Sitzungen und erledigten in rund 200 Beratungsstunden „nur“ 1100 Vorlagen.

Obwohl es weniger Sitzungen gab, wurden in der jetzt zu Ende gehenden Wahlzeit von den Ratsmitgliedern mehr belegte Brötchenhälften (1419 gegenüber 1052 in 2004/09) und mehr Frikadellen (1379 gegenüber 946) verzehrt. Des Rätsels Lösung hierfür ist einfach: Da der Augustinerkeller aus Sicherheitsgründen zunächst geschlossen und später umgebaut wurde, stand für die Bewirtung der Sitzungsteilnehmer überwiegend nur der umfunktionierte Tagungsraum „Steipe“ zur Verfügung, in dem aber keine Würstchen, sondern nur Frikadellen angeboten wurden. Würstchen-Fans kamen somit nicht auf ihre Kosten, sie mussten mit Hackfleisch vorlieb nehmen. Und dass in der jetzigen Legislaturperiode mehr verzehrt wurde als in der vorherigen, dürfte der Erweiterung des Kommunalparlaments von 52 auf 56 Sitze zuzuschreiben sein.

Die offiziell erst am 31. Mai zu Ende gehende Legislaturperiode, die 15. Wahlzeit seit Kriegsende, war darüber hinaus in mehrerer Hinsicht bemerkenswert. Mit der kürzesten Sitzung am 12. Dezember 2010 (zwölf Minuten), in der der Haushalt abgelehnt wurde, und der mit sieben Stunden und 15 Minuten längsten Zusammenkunft am 16. Juni 2011, dürften gleich zwei rekordverdächtige Zeiten erreicht worden sein. Und von der „gewichtsmäßig schwersten Sitzung“ der

Legislaturperiode sprach Oberbürgermeister Klaus Jensen, als er vor einhalb Wochen kurz vor 17 Uhr mit fast fünf Kilo Sitzungsunterlagen unter dem Arm zum letzten regulären Treffen (3. April) in den Ratssaal ging.

### Kultur des Miteinanders

Fünfeinhalb Stunden später zog Sitzungsleiter Jensen nach der Abarbeitung von rund 70 Tagesordnungspunkten eine kurze Bilanz über die zurückliegenden fünf Jahre intensiver Ratstätigkeit. Insgesamt wurden in den 54 Sitzungen 111 Anfragen der Fraktionen von der Verwaltung beantwortet und 146 Anträge gestellt. Die durchschnittliche Zahl der Tagesordnungspunkte lag bei 34. „Es war eine sehr lebendige Legislaturperiode und von den insgesamt 1834 zur Abstimmung stehenden Themen gab es nur wenige mit ganz knappen Ergebnissen“, fasste Jensen die „allgemeine Bereitschaft zum Konsens im Interesse der Bürgerinnen und Bürger und für das Gemeinwohl“ zusammen. Natürlich habe es Kontroversen gegeben, doch die „gute Kultur des Miteinanders“ sei von den demokratischen Kräften schlussendlich stets beachtet worden.

Als Jensen mit der üblichen Formel „Ich schließe die Sitzung“ die letzte Zusammenkunft der Wahlperiode beendete, war zumindest für diejenigen Ratsmitglieder, die für den am 25. Mai neu zu wählenden 16. Trierer Stadtrat der Nachkriegszeit nicht mehr kandidieren, ein Lebenskapitel abgeschlossen. Doch von Wehmut war im Moment des allgemeinen Aufbruchs zur späten Stunde kaum etwas zu spüren und im provisorischen Bewirtungsraum „Steipe“ gab es ohnehin nur noch trockene Brötchen mit etwas Butter.

Weitere Stadtratsberichte  
Seiten 3, 4, 7 bis 9

## Gefahrstoffzug im Einsatz



Ausgerüstet mit Gasmasken und Chemikalienschutzanzügen rückten Einsatzkräfte des Gefahrstoffzuges der Berufsfeuerwehr am vergangenen Donnerstag nach einem lokalen Gasaustritt in das noch nicht für Badegäste geöffnete Südbad aus. Als Quelle wurde das Chlorgasflaschenlager am Sprungturm ausfindig gemacht. Nachdem sie die Flaschen im Lagerhaus verschlossen hatten, wurden die Feuerwehrleute in einer mobilen Dusche dekontaminiert (Foto). Am Einsatz beteiligt waren außerdem die Löschzüge Stadtmitte und Olewig der Freiwilligen Feuerwehr, der Rettungsdienst und die Polizei. Als Ursache des Gasaustritts wird ein technischer Defekt vermutet. Messungen im Umfeld des Freibads hatten keine erhöhten Schadstoffwerte ergeben. Der Saisonstart am 1. Mai ist nach jetzigem Stand nicht gefährdet. Foto: Presseamt

## Kein langer Donnerstag

Über die Osterfeiertage ändern sich die Öffnungszeiten mehrerer städtischer Einrichtungen:

- Das Amt für Ausländerangelegenheiten ist Gründonnerstag (17. April) nur von 14 bis 16 Uhr geöffnet, der Dienstleistungsabend entfällt.
- Das städtische Bürgeramt im Rathaushauptgebäude am Augustinerhof schließt Gründonnerstag bereits um 13 Uhr.
- Das triki-Büro ist am 22./23. April geschlossen.
- Gründonnerstag ist die Straßenverkehrsbehörde von 9 bis 12 Uhr geöffnet, die Kfz-Zulassungsstelle von 7

bis 13, und die Fahrerlaubnisbehörde von 8 bis 12 Uhr.

- Die Stadtbibliothek im Palais Walderdorff ist am Karsamstag geschlossen.
- Das Büro des Beirats für Migration und Integration ist während der Osterferien vom 11. bis einschließlich 25. April geschlossen.
- Die Geschäftsstelle der Volkshoch- und Musikschule im Bildungs- und Medienzentrum ist vom 14. bis 16. April jeweils von 14.30 bis 16 Uhr und am Gründonnerstag von 8.45 bis 12.15 Uhr geöffnet. In der Woche nach Ostern ist das Büro geschlossen.

## Neun Listen für Trierer Stadtratswahl

Bei der Kommunalwahl am 25. Mai bewerben sich acht Parteien und eine Wählergemeinschaft um die 56 Sitze im Stadtrat: CDU, SPD, B90/Grüne, FWG, FDP, Linke, NPD, Piraten und AfD. Der Wahlausschuss hat am Donnerstag diese Listen zugelassen. Dieses Votum muss die ADD noch bestätigen. Bei der Abstimmung über die Liste der NPD enthielten sich die Vertreter von FWG, CDU, B 90/Grüne, FDP und Linken im Wahlausschuss. Sie sei formal korrekt aufgestellt, weil eine Zustimmung aber dennoch nicht mit dem Gewissen vereinbar sei, enthalte man sich, betonte Hans-Peter Simon (Grüne). Bürgermeisterin Angelika Birk stimmte für die Zulassung der NPD-Liste, denn bei einer Ablehnung des formal korrekten Vorschlags durch den Ausschuss drohe das gesamte Verfahren zu scheitern. Danach ließ der Ausschuss alle Vorschläge für die Wahl der Ortsvorsteher und Ortsbeiräte zu. Besonders spannend ist bei den Ortsvorstehern das Rennen in Mitte-Gartenfeld, Nord, Süd und Kürrenz mit je fünf Kandidaten. Dagegen tritt in Biewer, Ruwer-Eitelsbach, Euren, Irsch, Kernscheid und Mariahof nur jeweils ein Bewerber an. **Bekanntmachung mit sämtlichen zugelassenen Wahlvorschlägen in der RaZ am 29. April**

### Raz-Osterpause

Wegen der sitzungsfreien Zeit in den Osterferien erscheint diese Rathaus Zeitung als Doppelnummer. Die nächste Ausgabe folgt am 29. April.

## Über 1000 Änderungen

Neuaufgabe des Amtlichen Stadtplans

Der Amtliche Stadtplan von Trier erfreut sich weiterhin reger Nachfrage bei den Bürgern und Gästen. Das Amt für Bodenmanagement und Geoinformation im Baudezernat bringt jetzt die vierte aktualisierte Auflage in den Handel. Neu ist die grafische Gestaltung der Stadtplanmappe und des Infoheftes. Was 2013 mit der Neugestaltung des Mini-Stadtplans begann, findet nun seinen Abschluss beim Amtlichen Stadtplan. Ebenfalls neu ist das Format: Durch einen beidseitigen Druck konnte der Plan auf eine handliche Größe von 99 x 67,5 Zentimeter verkleinert werden.

Insgesamt hat der Stadtplan seit der letzten Auflage an über 1000 Stellen im Detail Änderungen erfahren. Allein in über 600 Fällen wurden Aktualisie-

rungen in der Bebauung vorgenommen. Die markantesten Veränderungen sind die Neubaugebiete im Bereich Petrisberg Tarforst, Filsch und Feyen. Auch das Infoheft mit Straßenverzeichnis, Infos zur Stadtgeschichte mit Rundgängen und Sehenswürdigkeiten und einem Anschriftenverzeichnis – unter anderem von Behörden – wurde aktualisiert.

Die vierte Auflage wird in einer Stadtplanmappe einschließlich Umgebungsplan, Mini-Stadtplan, Infoheft und Liniennetzplan der Verkehrsbetriebe der SWT für 4,80 Euro angeboten. Der Plan ist ab sofort beim Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, beim Bürgeramt, der Tourist-Information sowie im Buch- und Zeitschriftenhandel erhältlich.



Neues Format. Im Gegensatz zum bisherigen Amtlichen Stadtplan ist die Neuaufgabe doppelseitig bedruckt und damit deutlich handlicher. Foto: PA

## Meinung der Fraktionen



### Frohe Ostern allen Trierern!



Foto: CDU-Fraktion

Liebe Triererinnen, liebe Trierer, ein frohes und besinnliches Osterfest und einige schöne Tage im Kreise Ihrer Lieben wünscht Ihnen  
**Ihre CDU-Stadtratsfraktion**



### Zu viel, zu wenig, reicht aus?

Heftig entbrannt ist die Diskussion, ob die Gastronomie in der City zu viel Freifläche beansprucht. Verständlich ist, dass die Wirte von ihrer Fläche nichts abgeben wollen. Andererseits ist diese Fläche Gemeinschaftseigentum aller Bürger und die Stadtverwaltung muss damit verantwortungsvoll umgehen. Dies ist in der Vergangenheit nicht immer geschehen. Nun wird man die Geister, die man rief, nicht mehr los.



Richard Leuckefeld

Ursache ist aber auch die erhebliche Zunahme der Gastro-Betriebe in der Fußgängerzone. Jeder Bäcker, jede Fastfood-Kette, jedes Café möchte Stühle und Tische auf die Straße stellen, nicht zuletzt um die horrenden Kosten zu decken. Es bleibt ja nicht dabei. Dann kommen noch die Sonnenschirme, die Blumenkübelabgrenzungen, der Windschutz, der auffällige Speisekartentisch, die Aufstelltafel mit dem Angebot des Tages, die zusätzliche Arbeitstheke und im Winter – unerlaubter Weise – die Heizpilze dazu. Und so mancher hält sich nicht an die genehmigten Grenzen nach dem Motto: „Wenn die Stadt nicht kontrolliert, ist sie es selber schuld.“ Nun versucht die Verwaltung, mit Hilfe der Verbände und der Stadtratsfraktionen dies wieder in geordnete Bahnen zu lenken. Die Sondernutzungssatzung soll überarbeitet werden. Noch ist nichts beschlossen. Angestrebt wird ein möglichst breiter Konsens. Dass die Gastronomen sich im Vorfeld lautstark zu Wort melden, ist ihr gutes Recht. Dass man sich aber von politischer Seite in der Phase der Entscheidungsfindung bereits auf die Seite eines der Akteure schlägt, ist für die Konsensfindung nicht sehr hilfreich.

**Richard Leuckefeld,**  
Fraktion Bündnis 90/Grüne

**Richard Leuckefeld,**  
Fraktion Bündnis 90/Grüne



### Der Bürger, das unbekannte Wesen?

Häufig hat man das Gefühl, dass die Verwaltung und auch viele Ratmitglieder mittlerweile ein sehr eigenartiges Bild von den Bürgern ihrer Stadt entwickelt haben. Sie sind zwar diejenigen, die am Ende durch ihre Stimme darüber entscheiden, wie der nächste Stadtrat aussehen wird, aber so richtig ernstgenommen werden sie in der Regel nicht, wenn sich nicht gerade lautstarker Protest in einer relevanten Wählergruppe bildet.

Den Bürgern mehr Mitspracherechte oder gar Einblick in die Tätigkeit von Rat und Verwaltung zu geben, kommt eher nicht infrage. Die Live-Übertragung von Ratssitzungen, der öffentliche Zugang zu Ausschusssitzungen oder auch die Etablierung eines offenen Haushaltes werden von der Verwaltung und der Mehrheit im Rat konsequent blockiert.

Sicher, es gibt mittlerweile den Bürgerhaushalt, doch hält man sich die onlineaffine Bevölkerung, die bei diesen Tool eigentlich eine Hauptzielgruppe sein müsste, lieber vom

Hals. Auch wird den Bürgern hier keine wirkliche Entscheidungskompetenz, sondern nur ein Vorschlagsrecht eingeräumt. Statt hier also den Bürgern mehr Mitspracherechte für den Umgang mit ihren Geldern zu gewähren, investiert man lieber 100.000 Euro in eine wenig transparente und gnadenlos überbeuerte Website. Investiert wird hierbei selbstverständlich das Geld jener Bürger, die man ansonsten lieber nicht beteiligen möchte.

Der Bürger verkommt zum Bittsteller, Abnicker und Geldgeber. Wir sind der Meinung, dass dies nicht die Rolle der Bürgerinnen und Bürger sein sollte. Die FDP steht für mündige Bürger, die die Politik ihrer Stadt mitbestimmen und Einfluss darauf nehmen, was mit ihrem Geld passiert.

**Tobias Schneider,**  
Mitglied des Trierer Stadtrates



### BÜS-Kapitalaufstockung – Ja mit Bedingungen

Die Bürgerservice GmbH (BÜS) ist nicht irgendeine Beteiligung der Stadt Trier: Als Integrations- und Eingliederungsunternehmen nimmt sie wichtige soziale Aufgaben für die Stadt Trier und die Region wahr. Durch Qualifizierung, Ausbildung und Betreuung gibt der BÜS langzeitarbeitslosen und schwerbehinderten Menschen, die auf dem regulären Arbeitsmarkt keine Chance haben, Perspektiven. Gleichzeitig wird der Sozialhaushalt der Stadt Trier erheblich entlastet.

Das sind Gründe genug für die Trierer SPD-Fraktion, der vom Stadtvorstand vorgeschlagenen Kapitalaufstockung in der jüngsten Stadtratssitzung zuzustimmen. Dennoch wird die Zuführung neuen Kapitals alleine nicht ausreichen, um die Schiefelage zu beseitigen. Der Sanierungsprozess muss konsequent weitergeführt und regelmäßig einer Kontrolle unterzogen werden.

Sicherlich ist eine erste richtige Maßnahme auf diesem Weg die beabsichtigte Gründung

eines Aufsichtsrates, der die Geschäftsleitung des Bürgerservice künftig bei ihren Aufgaben unterstützt. Damit kommt die Verwaltung einer langjährigen Forderung und Initiative der SPD nach.



Christine Frosch

Es sind die Gesellschafter in der Pflicht, dem Prozess durch flankierende Maßnahmen zum Erfolg zu verhelfen, damit der BÜS auch in Zukunft seinen wichtigsten Dienst erfüllen kann: Menschen eine Perspektive geben und sie wertschätzen.

**Christine Frosch,**  
wirtschaftspolitische Sprecherin der Trierer SPD-Fraktion



### Gleichbehandlung von Bürgerhäusern

Bürgerhäuser sind in vielen Stadtteilen die einzige Möglichkeit für Vereine, ihren ehrenamtlichen und kulturellen Aufgaben nachzukommen. Nicht nur in den sogenannten sozialen Brennpunkten sollen und müssen sie finanzielle Unterstützung erfahren. Auch in anderen Stadtteilen mit Bürger- oder Amtshäusern muss im Sinne der Gleichbehandlung ein Zuschuss gewährt werden. So wie in meinem Stadtteil Pfalzel. Viele örtliche Vereine nutzen das dortige Amtshaus. Dabei sind Vereine, die über keinerlei Einnahmen verfügen, wie die Jugendfeuerwehr und die Pfadfinder. Da in unserem Amtshaus auch sehr viel Jugendarbeit geleistet wird, ist es überaus wichtig, dass es auch weiterhin für diese Vereine erhalten bleibt. Das Haus ist in städtischem Besitz, steht unter Denkmalschutz und war in einem baulich sehr schlechten Zustand.

Die Vereine haben vor circa sieben Jahren in großartiger Eigenleistung und mit eigenen Mitteln das Haus wieder in einen ordnungsgemä-

ßen und nutzbaren Zustand versetzt, ohne jeglichen städtischen Zuschuss. Nun sollen die Vereine für Räume, die sie selbst und mit hohen Kosten erneuert haben, plötzlich die ganzen Nebenkosten zahlen. Ohne Vorwarnung oder Rücksprachen mit den betroffenen Vereinsvorsitzenden hat ihnen die Stadt Rechnung zugesandt, die sie so nicht tragen können.

Erfreulicherweise bekommt das Bürgerhaus Ehrang einen Mietzuschuss von 30.000 Euro. Auch das Bürgerhaus Trier-Nord wird in seiner wichtigen Aufgabe durch finanzielle Hilfe der Stadt unterstützt. Weil wir wissen, wie wichtig Bürgerhäuser im sozialen Gefüge sind, unterstützt die FWG solche Zuschüsse. Im Auftrag der FWG-Fraktion setze ich mich dafür ein, dass auch das Bürgerhaus in Pfalzel mit angemessenen Mitteln ausgestattet wird, um die gute und wichtige Vereins- und Jugendarbeit zu fördern und vor allem zu erhalten.

**Margret Pfeiffer-Erdel,**  
FWG-Ratsmitglied



### Übersichtliches Angebot für Freiwilligendienste

Freiwilligendienste gehören in Trier zu einem kommunalen Angebot zur Berufsorientierung. Sie bieten jungen Menschen die Möglichkeit, im Übergang von der Schule in die Ausbildung Einblicke in soziale Berufe zu erhalten. Allerdings hält sich die Stadt bei der Schaffung eines transparenten Angebots sehr zurück. Das Jugendamt trägt insgesamt vier Stellen, die sich ausschließlich auf Kindertagesstätten beschränken. Jedoch geht aus einer Antwort auf eine Anfrage der Linken nicht klar hervor, wie viele Stellen etwa das Kulturbüro, oder das Amt für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst bieten.

Wir fordern einen transparenteren Umgang mit dem tatsächlich vorhandenen Stellenangebot der Stadt Trier für Freiwilligendienste. Die Stadtverwaltung soll eine einheitliche Übersicht der Angebote schaffen, die über die städtische Homepage leichter zugänglich sind. Dort soll aufgelistet werden, welcher Träger wie viele Stellen in welchem Bereich anbietet.

Ein weiterer Kritikpunkt ergibt sich aus dem Umgang mit Freiwilligen, die zusätzliche Assistenzen bei Feuerwehr und Rettungsdienst ausüben: Ihnen wird im Rahmen ihres Dienstes eine Ausbildung zum Rettungssanitäter angeboten. Jedoch bedeutet das nicht, dass Freiwillige für ihre Zusatzqualifikationen mehr Geld, geschweige eine Übernahmeerklärung für eine Ausbildung erhalten. Darüber hinaus ist diese Tätigkeit mit einem erheblich höheren Gefahrenrisiko verbunden.

Ein gewöhnliches Taschengeld als Bezahlung hat mit diesem Bezug schon einen Ausbeutungscharakter. Deshalb fordern wir für Freiwillige, die sich für einen Dienst beim Amt für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst entscheiden, ein höheres Taschengeld und eine Ausbildungsgarantie.

**Paul Hilger,**  
Mitglied im Dezernatsausschuss II für die Linke

## Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

**CDU-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: [cdu.im.rat@trier.de](mailto:cdu.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.cdu-trier.de](http://www.cdu-trier.de)  
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

**SPD-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127  
• E-Mail: [spd.im.rat@trier.de](mailto:spd.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.spd-trier.de](http://www.spd-trier.de)  
• In den Osterferien findet keine Sprechstunde statt

**B 90/Grüne:** Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4080, 48834 • Fax: 651/47099 • E-Mail: [gruene.im.rat@trier.de](mailto:gruene.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.gruene-trier.org/fraktion](http://www.gruene-trier.org/fraktion) • In den Ferien ist die Geschäftsstelle nicht regelmäßig besetzt

**FWG Trier:** Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III), • Telefon: 718-4070 oder 47396 • Fax: 47147 • E-Mail: [fwg.im.rat@trier.de](mailto:fwg.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.fwg-trier-ev.de](http://www.fwg-trier-ev.de)  
• In den Osterferien fällt die Sprechstunde aus

**FDP-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4090 • Fax: 718-4098 • E-Mail: [ratfdp@trier.de](mailto:ratfdp@trier.de) • Internet: [www.rat-fdp-trier.de](http://www.rat-fdp-trier.de)  
• Keine Sprechstunde in den Osterferien, das Büro ist wieder geöffnet ab 28. April

**Linksfraktion:** Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Zimmer 2 • Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028 • E-Mail: [linke.im.rat@trier.de](mailto:linke.im.rat@trier.de)  
• Sprechzeiten: mittwochs 9.30 bis 13.30, freitags, 12 bis 16 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

# 169 Baugrundstücke in Filsch

Satzungsbeschluss für Gebiet BU 14 – Stadt unterstützt Baugemeinschaften

Der Stadtrat hat am 3. April den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan BU 14 „Ober der Herrnwiese“ gefasst. Insgesamt entstehen hier 169 neue Baugrundstücke, darunter 74 Reihen-, sechs Ketten- und 89 freistehende Einfamilienhäuser. Darüber hinaus werden Grundstücke für Mehrfamilienhäuser angeboten und circa 3500 Quadratmeter für ein Modellprojekt, das je nach Bewerbern noch näher definiert werden soll. „Denkbar sind innovative Konzepte aus Bereichen wie seniorenrechtliches, barrierefreies oder Mehrgenerationenwohnen. Aber auch andere Ideen werden ausdrücklich begrüßt. Die Flächen sollen nach noch zu definierenden Kriterien zu gegebenem Zeitpunkt ausgeschrieben werden“, erklärt Iris Wiemann-Enkler, Leiterin des Stadtplanungsamtes.

## Kita und Grundschule

Das Baugebiet BU 14 ist wie die vorangegangenen Abschnitte der Entwicklungsmaßnahme Tarforster Höhe eingebettet in eine landschaftlich reizvolle Umgebung. Grünanlagen mit Kinderspielbereichen bieten Möglichkeiten für die Naherholung. Es entstehen sehr viele Grundstücke in Randlage mit Blick in die freie Landschaft. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Baugebiet befinden sich ein Nahversorgungszentrum und eine Grundschule. Der Bau einer neuen Kindertagesstätte im angrenzenden Baugebiet BU 13 steht bevor.

Über die Festsetzungen des Bebauungsplans hinaus werden dem Stadtrat Leitlinien zur Gestaltung der Wohn-

häuser und Regelungen zum energieeffizienten Bauen vorgelegt. Voraussichtlich noch in diesem Jahr wird die Möglichkeit bestehen, sich beim städtischen Amt für Bodenmanagement und Geoinformation um die Grundstücke zu bewerben. Der genaue Zeitpunkt wird gesondert in der Rathauszeitung bekanntgegeben.

Vor dem Hintergrund einer angespannten Wohnraumsituation möchte

## Stichwort Baugruppen

In einer Baugruppe oder Baugemeinschaft finden sich Gleichgesinnte zusammen, die ohne einen Bauträger bauen möchten. Sie suchen und kaufen gemeinsam ein Grundstück, das sie anschließend als Baugemeinschaft bebauen. In einer Baugruppe werden alle Entscheidungen gemeinsam getroffen. Das bedeutet einen erhöhten Abstimmungsbedarf. Jedoch bietet diese Vorgehensweise auch die Chance auf ein gutes Nachbarschaftsverhältnis. Größter Vorteil ist die Kostenersparnis durch gemeinsame Planung, bessere Verhandlungsbedingungen bei Darlehen und Herstellerrabatte. Bei Architekten-Baugemeinschaften entwickeln Architekten Ideen und Projekte, für die sie dann eine Baugemeinschaft suchen.

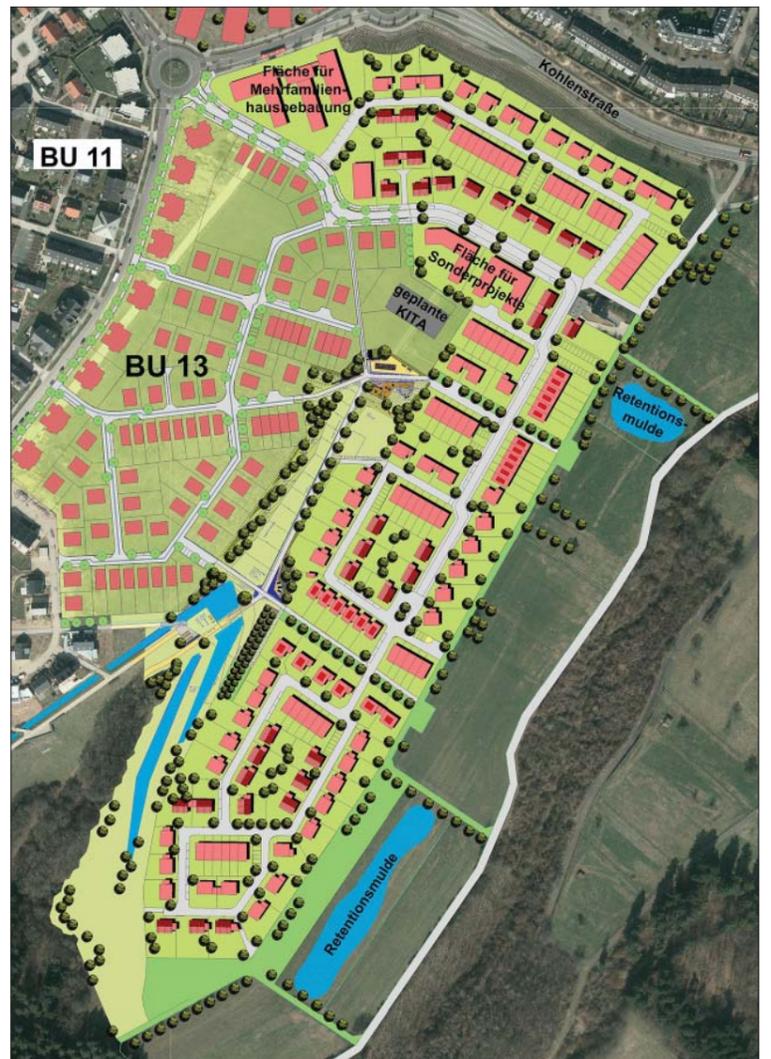
■ Ansprechpartnerin für Baugruppenprojekte im BU 14: Christiane Schwarz, Telefon: 0651/718-2614.

das Rathaus kostengünstiges Bauen fördern. Im Baugebiet wird deshalb eine relativ große Anzahl von Reihenhäusern mit entsprechend kleineren Grundstücken entstehen. Daneben möchte die Stadt „Baugruppen“ initiieren. Dabei ist angedacht, die Fördermöglichkeiten über die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz auch für den privaten Wohnungsbau anzuwenden.

## Private Initiative gefragt

„Baugruppen spielen für die städtebauliche Entwicklung in Trier noch eine sehr untergeordnete Rolle. Deshalb hoffen wir auf die Initiative privater Bauherren oder Architekten“, so Wiemann-Enkler. Als Eigentümerin der Grundstücke im Baugebiet BU 14 könne die Stadt Flächen reservieren, damit Baugruppen ausreichend Zeit haben, sich zu organisieren und auf ein Nutzungskonzept zu einigen. Die Stadt unterstütze die Vorhaben durch Beratung und Moderation.

Vor der Entwicklung der Baugebiete BU 11, 12, 13 und bald auch 14, fühlte sich dort die geschützte Kreuzkröte heimisch. Von den nun bebauten Flächen weitestgehend verdrängt, dient ihr das Regenwasser-Mulden-system als Ersatzlebensraum. Aufgrund dieser Sonderstellung wird die Population in den kommenden Wochen erneut erfasst, um nötigenfalls Schutzmaßnahmen ergreifen zu können. Bewohner, die Kreuzkröten auf ihrem Grundstück als störend empfinden, können die Untere Naturschutzbehörde im Rathaus kontaktieren.



**Vogelperspektive.** Der Lageplan des Baugebiets BU 14 „Ober der Herrnwiese“ zeigt die Anordnung der Grundstücke für die Einfamilien- und Reihenhäuser. Die neue Kindertagesstätte ist von den Baugebieten BU 13 und BU 14 aus gleich gut zu erreichen. Die Oberflächenentwässerung erfolgt über die Retentionsmulden. Karte: Stadtplanungsamt

# Überdachter Lichthof als barrierefreier Lesegarten

Gelder für Finale der Bibliothekserneuerung bewilligt



**Vorletzte Etappe.** Derzeit wird im Rahmen des dritten Bauabschnitts die Schatzkammer erneuert. Letzte Woche wurde in den Räumen ein Stabparkettboden verlegt. Foto: PA

Seit rund 18 Jahren wird die Trierer Stadtbibliothek in der Weberbach Schritt für Schritt aufwendig saniert. Der Stadtrat erteilte in seiner letzten Sitzung vor der Kommunalwahl die Freigabe der städtischen Gelder für den vierten und letzten Bauabschnitt und beauftragte die städtische Gebäudewirtschaft mit der Umsetzung des Projektes.

Die letzte Etappe beginnt im Sommer mit dem Umbau und der Sanierung des Haupteingangs und der WC-Anlagen/Garderobe. Zusätzlich wird der Lichthof überdacht und zu einem barrierefreien Lesegarten gestaltet. Im Zuge einer energeti-

schen Sanierung werden Fenster mit dreifacher Verglasung eingesetzt und marode Heizungen erneuert.

## Abschluss 2016

Das rheinland-pfälzische Innenministerium übernimmt insgesamt 651.000 Euro des 1,2 Millionen teuren vierten Bauabschnitts, der die in den Jahren 1997, 2000 und 2010 begonnen Einzelabschnitte der Generalsanierung abschließt. Der Abschluss des gesamten Großprojekts wird für das Jahr 2016 erwartet. Insgesamt wird die Sanierung der Stadtbibliothek und des Archivs 7,72 Millionen Euro kosten.

# Wer ging, wer kam, wer wechselte?

Keine Fraktion des Stadtrats blieb seit 2009 unverändert – Ein Ausschluss

**Nach den Kommunalwahlen vom 7. Juni 2009 gab es in den zurückliegenden fünf Jahren im Trierer Stadtrat so manches Stühlerücken. Keine Fraktion blieb von einer personellen Veränderung verschont.**

Durch einstimmigen Beschluss schloss der Rat im September 2011 den NPD-Vertreter aus seinen Reihen aus, nachdem er vom Landgericht Trier zu einer Freiheitsstrafe von sieben Monaten auf Bewährung wegen gemeinschaftlich begangener gefährlicher Körperverletzung verurteilt und die Revision des Urteils durch den Bundesgerichtshof verworfen worden war.

Bei der CDU, mit 19 Mitgliedern stärkste Fraktion, schied im August 2011 Helmut Freischmidt und im November 2012 sein Bruder Norbert aus dem Rat aus. Ulrich Glischke und Michael Witzel waren die Nachrücker. Bei der ursprünglich mit 15 Sitzen im Rat vertretenen SPD gab es bereits im August 2009 einen Wechsel. Markus Nöhl kam für Stephan Wonnebauer. Im Dezember 2010 folgte Detlef Schieben dem seit langem erkrankten Klaus Blum. Ebenfalls im Dezember 2010 trat Peter Spang aus der SPD-Fraktion aus und wechselte zur FWG. Die Sozialdemokraten verloren dadurch einen Sitz, die Freie Wählergemeinschaft, bei der es ansonsten keine weiteren Veränderungen gab, gewann ein zusätzliches Mitglied (insgesamt sechs) hinzu.

Bei den Grünen, mit zehn Sitzen drittstärkste Fraktion, konnte Manfred Becker mit der Übernahme in den städtischen Dienst seine Ratsstätigkeit ab Dezember 2009 nicht mehr ausüben. Petra Kewes nahm seinen Platz einen Monat später für das Bündnis ein. Mit ihrer Wahl in den Bundestag legte Corinna Rüffer im September

2013 ihre Mitgliedschaft im Rat nieder, ihr folgte Hans-Peter Simon im November vergangenen Jahres.

Bei der zu Beginn vier Mitglieder umfassenden FDP-Fraktion überstand nur deren Fraktionsführer Dr. Karl-Josef Gilles die Legislaturperiode. Durch das kurzzeitige Bündnis der Liberalen mit den Sozialdemokraten und den Grünen wurde FDP-Ratsmitglied Thomas Egger im Oktober 2009 zum Beigeordneten der Stadt Trier gewählt. Den dadurch frei gewordenen Ratssitz übernahm im Februar 2010 Felix Brand, der im Januar dieses Jahres seine Fraktion verließ und dem Rat seither als fraktionsloses Mitglied angehört. Die FDP-Fraktion verkleinerte sich dadurch auf drei Sitze. Schon vorher hatten Silke Reinert im Herbst 2011 und Monika Indig (August 2012) aus beruflichen Gründen ihre Mandate niedergelegt. Tobias Schneider und Joachim Gilles folgten als Nachrücker.

Am turbulentesten ging es bei den Linken zu, die mit zwei Vertretern zunächst bis März 2010 eine Fraktionsgemeinschaft bildeten, die wegen interner Auseinandersetzungen aufgelöst und schließlich seit September 2011 wieder fortgesetzt wurde. Katrin Werner rückte bereits im August 2009 für Marc Bernhard Gleißner nach und bildete gemeinsam mit Dr. Johannes Verbeek bis 8. März 2010 eine Fraktion. Danach vertraten sie als einzelne fraktionslose Ratsmitglieder die Linke. Für den ausgeschiedenen Verbeek kam im September 2011 Linde Andersen in den Rat.

## Letzte Liebesbezeugung

Einige der derzeitigen Mandatsträger werden für den am 25. Mai neu zu wählenden Rat nicht mehr kandidieren und somit definitiv ausscheiden. Hierzu gehören Bernd Michels, Jür-

gen Plunien, Monika Thenot (alle CDU), Dr. Regina Bux, Christine Frosch, Maria Ohlig, Hans-Willi Triesch (alle SPD) sowie Joachim Gilles (FDP). Andere, die eigentlich auch mit ihrer kommunalpolitischen Tätigkeit abgeschlossen haben, stellen aus kosmetischen Gründen oder zu Werbezwecken ihren mehr oder weniger prominenten Namen auf theoretisch aussichtslosen Plätzen zum „Auffüllen“ der langen Wahllisten zur Verfügung. Sozusagen eine letzte Liebesbezeugung für die eigene Partei oder politische Gruppierung. Und es wäre nicht das erste Mal, über diesen Weg doch noch mal gewählt zu werden, ob gewollt oder ungewollt. La.

## Wieso 16. Legislaturperiode?

Die Amtszeit der derzeitigen 15. Legislaturperiode des Stadtrats endet offiziell erst am 31. Mai, auch wenn aktuell keine Rats- oder Ausschusssitzungen mehr vorgesehen sind und die Neuwahl des Bürgerremiums am Sonntag, 25. Mai, stattfindet. Mit dem 1. Juni beginnt dann die 16. Wahlperiode des Trierer Stadtrats, wobei das Kommunalwahlgesetz offiziell von der „Wahlzeit“ spricht. Doch wie kommt diese Zahl zustande? Die Lösung ergibt sich aus den unterschiedlichen Wahlzeiten nach Kriegsende. So dauerte die erste Wahlzeit nur von 1946 bis 1948. In den darauf folgenden vier Perioden wurde alle vier Jahre neu gewählt. Erst seit 1964 wurde die reguläre Dauer der Legislaturperioden („Wahlzeiten“) auf jeweils fünf Jahre erweitert. Und somit endet die 15. Amtsperiode des Stadtrates am 31. Mai 2014.

# Planungsvarianten für zwölf Quartiere

### Konzept zur Innenentwicklung in Trier-Süd beschlossen

Attraktiver Wohnraum in der Stadt ist begehrt, umso mehr lastet ein großer Druck auf dem Trierer Wohnungsmarkt. Nachgefragt werden insbesondere Wohnstandorte in integrierten, innenstadtnahen Lagen mit vielfältigen Infrastruktur-, Versorgungs-, Kulturangeboten und in der Nähe zu attraktiven Arbeitsplätzen.

Das zunehmende Interesse an Umnutzung und Nachverdichtung in der Innenstadt spiegelt sich in zahlreichen Bauvoranfragen, Baugenehmigungen und Bauvorhaben wider, wobei es verstärkt auch um Flächen innerhalb bestehender Wohnblocks geht. Ziel des Rathauses ist, diesen Trend in eine qualitätsvolle städtebauliche Richtung zu lenken, Potenzialflächen systematisch zu erfassen und Planungsperspektiven aufzuzeigen.

#### Potenzial für 300 Wohnungen

Vor diesem Hintergrund hat der Stadtrat das vom Stadtplanungsamt erstellte Innenentwicklungskonzept für Trier-Süd beschlossen. Nach einer detaillierten Bestandsaufnahme wurden Planungsvarianten für zwölf Quartiere erarbeitet, die für eine Weiterentwicklung besonders geeignet erscheinen. Bei einer angenommenen Wohnungsgröße von durchschnittlich 80 Quadratmeter könnten demnach in Trier-Süd durch Nachverdichtung bis zu

300 neue Wohnungen entstehen. Um die für die neuen Bewohner erforderlichen Parkräume bereitzustellen, wird in dem Konzept vorgeschlagen, im Block zwischen Saar-, Gilbert- und Eberhardstraße eine Quartiersgarage mit 230 Stellplätzen zu errichten.

Als informelles Planungsinstrument hat das Innenentwicklungskonzept Trier-Süd keinerlei Rechtsverbindlichkeit, sondern dient als Planungsreserve und Empfehlung für konkrete Bauprojekte. Im Einzelfall muss in einem gesonderten Verfahren jeweils ein Bebauungsplan mit Umweltbericht und öffentlicher Beteiligung aufgestellt werden. Bei Projekten von gesamtstädtischer Bedeutung oder in städtebaulich sensiblen Gebieten wird der Architektur- und Städtebaubeirat hinzugezogen.

#### Ortsbeirat: Freiräume schützen

Ergänzend beschloss der Stadtrat einen von Ortsvorsteherin Jutta Föhr (SPD) eingebrachten Antrag des Ortsbeirats Trier-Süd, wonach zum Schutz von grünen Freiräumen und Treffpunkten „nicht jede Brachfläche für Bebauung genutzt“ werden soll. Zugleich bezeichnete Föhr das Konzept als „spannendes Projekt“, das auch unkonventionelle Möglichkeiten einer Neuerrichtung von Wohnbebauung aufzeige.

## Keine Züge nach Luxemburg

Wegen Gleisbauarbeiten auf der Strecke von Igel nach Wasserbillig wird der Zugverkehr zwischen Trier und Luxemburg vom 2. Mai bis 27. Juni in beiden Richtungen durch Busse ersetzt. Die Fahrzeit verlängert sich um etwa 30 Minuten. Fahrpläne im Internet: [www.cfl.lu](http://www.cfl.lu).

## Wahlbüro öffnet am 28. April

Knapp vier Wochen vor der Kommunalwahl öffnet das Wahlbüro im Rathaus erstmals seine Pforten am Montag, 28. April. Es ist geöffnet Montag bis Donnerstag, 8 bis 16 Uhr sowie am Freitag von 8 bis 13 Uhr. Die Wahlbenachrichtigungen sollen bis 4. Mai zugestellt werden.

# Interkulturelle Kompetenz fördern

Interview mit Dr. Maria Duran Kremer, Vorsitzende des Migrationsbeirats

In der jüngsten Stadtratssitzung stellte die Vorsitzende des Beirats für Migration und Integration, Dr. Maria Duran Kremer, den Zwischenbericht des Gremiums vor. Die **Rathaus Zeitung (RaZ)** sprach mit ihr über den Erfolg des Integrationskonzepts sowie über kommende Projekte bis zur Neuwahl am 23. November.

**RaZ:** Was sind für Sie die wichtigsten Punkte des Zwischenberichts?

**Duran Kremer:** In diesem Zwischenbericht war es uns vor allem wichtig, die besondere Bedeutung des Beirates für Migration und Integration für die ausländischen Einwohner der Stadt Trier hervorzuheben, für die die Wahl der Beiratsmitglieder die einzige Möglichkeit der politischen Teilhabe darstellt. Das unterscheidet den Beirat für Migration und Integration von den anderen Beiräten. Des Weiteren liegt der Schwerpunkt auf konkreten Maßnahmen, die wir im Rahmen des Integrationskonzeptes durchgeführt haben. Besonders hervorzuheben sind die mit großem Erfolg laufenden Intensivsprachkursklassen am AVG und der Matthias-Grundschule, integrationsorientierte Projekte im Rahmen von ExWoSt in Ehrang/Quint, die sich bis heute im



Stadtteil etabliert haben, sowie das Pilotprojekt „Über Grenzen hinweg“ im Rahmen von QuattroPole in Zusammenarbeit mit Luxemburg und Metz.

*2011 verabschiedete der Stadtrat das Integrationskonzept. Sind bereits Erfolge zu erkennen? In welchem Bereich gibt es noch Nachholbedarf?*

Wir sind gerade dabei, die Rückmeldungen der verschiedenen Behörden, Einrichtungen und Träger bezüglich der durchgeführten Maßnahmen im Rahmen des Integrationskonzeptes auszuwerten. Das endgültige Fazit werden wir im Endbericht im Oktober präsentieren. Doch bereits jetzt kann ich sagen, dass die Antworten meist sehr positiv ausfallen, es wird mehr gemacht als man denkt. Nachholbedarf gibt es vor allem im Bereich der interkulturellen Kompetenz und zwar sowohl in Schulen/Kindergärten als auch in der Verwaltung. Die Sprachförderungsmaßnahmen zeigen große Erfolge. Allerdings muss vor allem das Angebot an Intensivsprachkursklassen ausgeweitet werden, um möglichst vielen Menschen die Chance einer erfolgreichen Integration zu geben.

*Welche Projekte hat der Beirat bis zu seiner Neuwahl im November geplant?*

Als nächstes stehen in Trier die von uns bereits zum 19. Mal organisierten

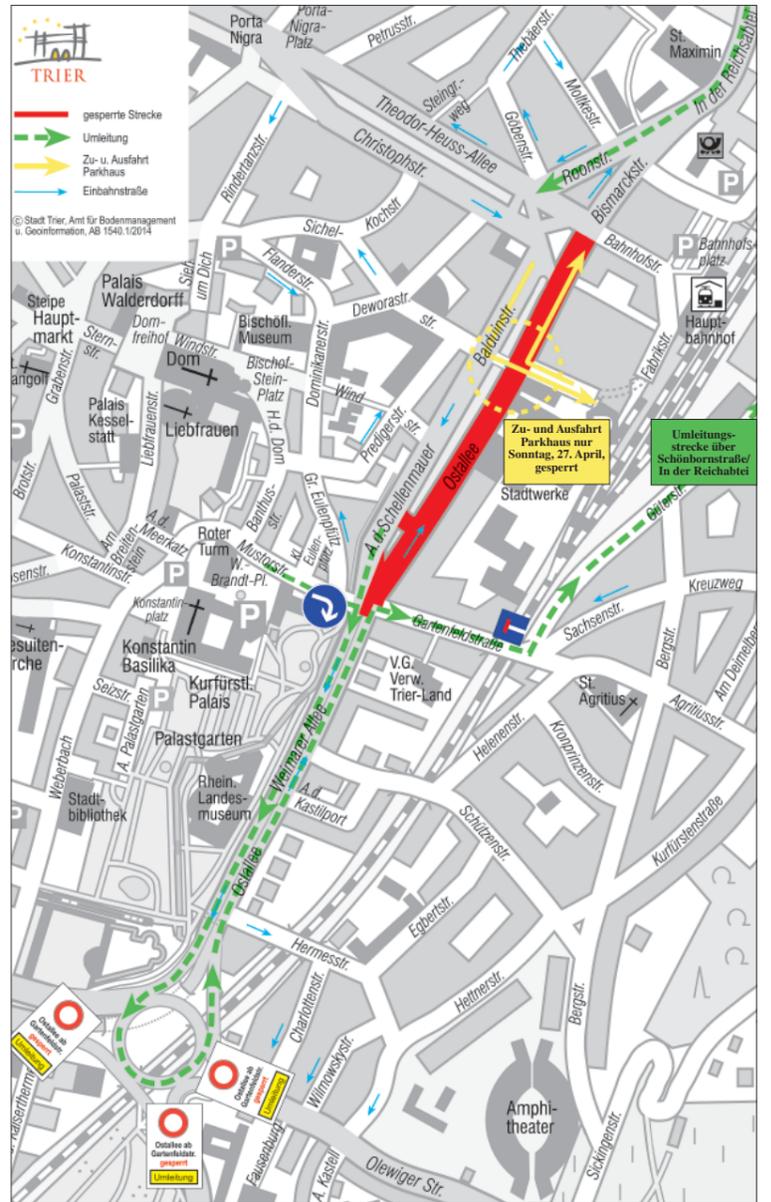
Unmittelbar nach Ostern beginnt der zweite Bauabschnitt am Dienstag, 22. April, mit zweitägigen Vorarbeiten (Bordsteinregulierungen/ Pflasterarbeiten etc.). Ab Donnerstag, 24. April, ist die Ostallee ab Kreuzung Mustor-/Gartenfeldstraße für vier Tage voll gesperrt. Die Anlieger haben keinerlei Möglichkeiten, mit ihren Pkw die Grundstücke anzufahren.

Das Parkhaus Ostallee ist während dieser Zeit ausschließlich über die Balduinstraße anfahrbar. Das Alleencentrum, das Kundenzentrum der Stadtwerke und die übrigen Gewerbetreibenden in der Ostallee sind ausschließlich fußläufig zu erreichen. Analog zum ersten Bauabschnitt können die Anlieger nur zu Fuß ihre Grundstücke erreichen. Das Tiefbauamt weist ergänzend darauf hin, dass während der gesamten Bauarbeiten alle an der Ostallee ansässigen Betriebe und Arztpraxen jederzeit fußläufig erreichbar sind.

Weiterhin ist die Kreuzung Mustorstraße/Gartenfeldstraße gesperrt. Lediglich die Rechtsabbiegerspur in die Gartenfeldstraße kommend vom Kaiserthermenkreis in Richtung Bahnhof ist befahrbar. Der Verkehr aus der Mustorstraße Richtung Gartenfeldstraße fließt über den Kaiserthermenkreis. Der Pkw-Verkehr zur A 602 wird über Güter- und Schönbornstraße umgeleitet. Da Lkws die Unterführung Schönbornstraße nicht befahren können, wird dem Schwerlastverkehr, der das Trierer Walzwerk ansteuert, folgende Strecke empfohlen: Avelsbacher Straße, Universität und Gustav-Heinemann-Straße in Richtung Olewig und von dort zu den Moseluferstraßen, wo alle Fahrtrichtungen ausgeschildert sind. Die Haltestelle „Stadtwerke Trier“ in der Ostallee entfällt. Die Busse fahren während der Sperrung eine Umleitung zum Hauptbahnhof.

# Vier Tage Vollsperrung

### Zweiter Bauabschnitt an der Ostallee beginnt nach Ostern



**Geänderte Fahrt.** Bei der zweiten Etappe der Bauarbeiten an der Ostallee führt die Umleitung durch die Gartenfeldstraße in Richtung Hauptbahnhof.

# Hohe Identifikation mit regionaler Kultur

### Edition 2013 der Stifterplatten übergeben

Als Anerkennung und Dank für ihr Engagement für die Kulturstiftung überreichte Kulturdezernent Thomas Egger als Vize-Vorstandsvorsitzender die Edition 2013 der Stifterplatten an Markus Leineweber (Geschäftsführer Brüderkrankenhaus), Kurt Müller (Geschäftsführer Boxleitner Beratende Ingenieure) und Hiltrud Zock (Geschäftsführerin Agenturhaus).

Im Brüderkrankenhaus engagiert sich der Verein der Freunde und Förderer im zehnten Jahr für regionale Kunst. Die Ausstellungsflächen sind bis 2016 ausgebucht. Das Ingenieurbüro Boxleitner nennt mittlerweile die fünfte Stifterplatte ihr Eigen. „Wenn die Kultur stirbt, dann verodet

unsere Gesellschaft zu einer leblosen Wüste“, betonte Geschäftsführer Kurt Müller, der auch Vorsitzender des Trierer Chorverbandes ist, bei der Verleihung.

Zock engagiert sich seit zehn Jahren für die Stiftung. Deren besonderer Wert liegt für sie vor allem darin, die kulturelle Förderung generationsübergreifend anzulegen. „Was Hiltrud Zock für die Stiftung tut, geht weit über das hinaus, was man mit einer Stifterplatte bedanken kann“, betonte Egger. Die bronzenen Plakette wird seit 2009 an Persönlichkeiten und Unternehmen verliehen, die eine Zustimmung von mindestens 2500 Euro zur Verfügung stellen.

## Holzbläser-Duo bei Bundeswettbewerb

Erfolg für die städtische Karl-Berg-Musikschule beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“: Mit der Höchstpunktzahl 25 in zwei Kategorien schaffte das von Birgit Häuber betreute Holzbläser-Duo Leonie Minor und Georg Lenz den Einzug in das Bundesfinale Anfang Juni. An dem Landeswettbewerb nahmen insgesamt 425 Nachwuchsmusiker teil. Gesamtübersicht zu den Ergebnissen im Internet: [www.jumu-rheinland-pfalz.de](http://www.jumu-rheinland-pfalz.de).

## Ortsbeirat Mitte

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld am heutigen Dienstag, 15. April, 19.30 Uhr, SPD-Fraktionsraum im Rathaus. Außerdem geht es um das Aufstellen von Sitz- und Spielmöglichkeiten.

## Kürzere Öffnungszeiten

Wegen zahlreicher Krankheitsfälle ist das Bürgeramt im Rathaushauptgebäude am Augustinerhof ab 25. April bis auf weiteres freitags nur noch bis 15 Uhr geöffnet.

Das Interview führte Laura Plitzko



**Blütenpracht.** Zum LGS-Start im April präsentierte sich der Sattelpark rund um den Turm Luxemburg in farbenfroher Frühlingspracht. Unter der Leitung des städtischen Grünflächenamts wurden die Beete bis zum Finale im Oktober im Zeichen der vier Elemente umgestaltet.



**Prominente Gäste.** Nicht nur zur Eröffnung vor genau zehn Jahren fanden sich zahlreiche prominente Besucher wie der damalige Ministerpräsident Kurt Beck, auf dem Petrisberg ein. Seinen protokollarischen Höhepunkt erreichte das Programm im September mit der Visite des luxemburgischen Großherzogpaares Maria Theresa (Mitte) und Henri (hinten rechts). Sie wurden begleitet vom damaligen Luxemburger Bürgermeister Paul Helmininger (hinten, 2. v. l.). Der damalige Trierer OB Helmut Schröer (hinten Mitte) und seine Frau Gisela (links) begrüßten die Gäste.



## Mut zum Risiko hat sich ausgezahlt

Vor zehn Jahren: Landesgartenschau eröffnet

Fast auf den Tag genau vor zehn Jahren, am 22. April 2004, stand Trier ganz im Zeichen der Landesgartenschau, die auf dem Petrisberg eröffnet wurde. Wenn auch die erhofften Besucherzahlen von rund einer Million wegen des wechselhaften Sommers nicht erreicht wurden und ein Defizit von etwa 2,9 Millionen Euro entstand, war die LGS als Motor zur Entwicklung des neuen Quartiers ein voller Erfolg.

Nach einer Prognose von 2004 sollten bis 2012 auf dem gesamten Komplex auf dem Petrisberg mit Wissenschaftspark und Wohngebiet private und öffentliche Investitionen von insgesamt über 300 Millionen Euro zu verzeichnen sein. Nach aktuellen Erhebungen der EGP – Gesellschaft für urbane Projektentwicklung, die das Konversionsprojekt seit dem Start managt, haben nach konservativer Schätzung private Bauherren, Unternehmen und Bauträger rund 450 Millionen Euro investiert. Hinzu kommen etwa 140 Millionen der EGP.

Im Wissenschaftspark waren Ende vergangenen Jahres 87 Unternehmen mit etwa 1300 Mitarbeitern ansässig. Sie profitierten nach Einschätzung der EGP von Anfang an von der großen, auch überregionalen Aufmerksamkeit für die Landesgartenschau und wurden so schnell über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.

### Nur 20 Monate Bauzeit

Insgesamt hat sich die Einschätzung des damaligen Trierer Oberbürgermeisters Helmut Schröer bewährt, der bei der Bilanz nach Abschluss der Großveranstaltung im Oktober 2004 die EGP mit einem Wirtschaftsmotor verglich, der in den kommenden Jahren auf hohen Touren laufen werde. „Gewagt und gewonnen“, lautete das Fazit des OB und des damaligen Baudezernenten Peter Dietze trotz des Defizits in der Abschlussbilanz. Sie verwiesen immer wieder auf die nachhaltigen, langfristigen Wirkungen des Großprojekts. In nur 20 Monaten Bauzeit war es in einem Kraftakt zahlreicher Partner gelungen, das 44 Hektar große LGS-Gelände aus einem tristen Militärraum in eine blühende Parklandschaft mit hohem Freizeitwert zu verwandeln. Das gesamte

Konversionsgelände ist etwa 70 Hektar groß. Neben der in großen Teilen aufwendig erneuerten Erschließung des Geländes wurden vor dem LGS-Start schon einige Gebäude errichtet, darunter am Wasserband. 2014 sind die vorgesehenen Flächen fast komplett bebaut. 2006 lebten nach Angaben des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik 344 Personen auf dem Petrisberg, Ende 2012 waren es 1551 mit weiter steigender Tendenz.

### Grillen am Turm Luxemburg

Der zweite nachhaltige Effekt der LGS liegt in der Naherholung. Das nach einem Konzept der Landschaftsarchitekten Helmut Ernst und Michael Schwarz umgestaltete Gelände erfreut sich nicht nur bei Petrisbergbewohnern, sondern auch zahlreichen Besuchern anhaltend großer Beliebtheit. Vor allem an Wochenenden herrscht rund um die Jean-Paul-Sartre-Promenade sowie im Sattelpark von Frühjahr bis Herbst Hochbetrieb. Zu den regelmäßigen Gästen gehören zahlreiche Familien mit kleinen Kindern, die besonders gerne zum Wasserspielplatz gehen. Hinzu kommen immer mehr Studierende, die sich auf der großen Wiese rund um den Turm Luxemburg vor allem an lauen Sommerabenden zum Grillen und Feiern treffen. Ihre Zahl ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen, weil auf dem neuen Petrisberg mit dem „Maison Sartre“ sowie „The Flag I und II“ zusätzliche Studentenwohnheime mit einer Gesamtkapazität von mehr als 400 Plätzen entstanden sind.

Zur Herrichtung des LGS-Geländes mit einem Garten der Trierer Partnerstädte wurden rund 15,2 Millionen Euro investiert. 8,4 Millionen Euro steuerte die EGP bei, 5,5 Millionen das Land und 1,3 Millionen Euro die Stadt. Die LGS-Betreibergesellschaft mit den Geschäftsführern Roman Schleimer und Matthias Schmauder kümmerte sich in enger Kooperation mit dem städtischen Grünflächenamt um die Herrichtung und Pflege des Geländes bei der sechsmonatigen Großveranstaltung. Außerdem organisierte sie ein attraktives Kulturprogramm mit zahlreichen Open Air-Highlights. Es lockte allein an den ersten vier Tagen der LGS im April 2004 mehr als 35.000 Gäste an. pe



**Neuer Stadtteil.** Der Blick aus Richtung Tarforst zeigt im Vergleich von 2002 (Bild oben) und Sommer 2013 die enorme Entwicklung des Geländes mit zahlreichen neuen Wohn- und Gewerbegebäuden. Erhalten geblieben sind unter anderem die Kleingärten an der Talkante Richtung Aveler Tal (1), das heute von der Universität genutzte französische Militärhospital (2) sowie die in einem Bogen angeordneten Militärgebäude rund um den Exerzierplatz (3). Sie bilden nach der schrittweisen Modernisierung den Kern des Wissenschaftsparks (WIP). Einen markanten Blickfang im Sattelpark (Foto unten, links) bildet der von dem bekannten Architekten François Valentiny entworfene Turm Luxemburg. Er ist ein Geschenk der befreundeten Nachbarstadt an die Trierer.



Fotos: Rolf Lorig/Archiv PA/EGP

## Standesamt

Vom 3. bis 8. April wurden beim Standesamt 36 Geburten, davon elf aus Trier, 18 Eheschließungen und 33 Sterbefälle, davon 16 aus Trier, beurkundet.

### Eheschließungen

Sarah Notzon und Marius Reinhold Mossal, Kloschinskystraße 73, 54292 Trier, am 3. April.  
Nina Thome und Jörg Peter Gansemmer, Am Herrenbrünchen 22, 54295 Trier, am 4. April.

Greta-Maja Wieskotten und Sebastian Schwappacher, Bernhardstraße 3, 54295 Trier, am 5. April.

Anja Marion Steffgen und Martin Hohl, Engelstraße 98 a, 54292 Trier, am 5. April.

### Geburten

Lina van Boxem, geboren am 3. April; Eltern: Nadia Stefanie van Boxem, geborene Müller, und Volker Hubert van Boxem, Manderscheider Straße 21, 54533 Eisenschmitt.

## „Fledermaus“-Finale

Der Operettenklassiker „Die Fledermaus“ von Johann Strauß ist an Ostersonntag (20. April), 18 Uhr, zum letzten Mal im Theater zu sehen. Karten an der Kasse, Telefon: 0651/718-1818, E-Mail: [theaterkasse@trier.de](mailto:theaterkasse@trier.de).

## Pétanque-Highlight

Beim dritten QuattroPole Petanque-Turnier am Sonntag, 25. Mai, 10 Uhr, in Saarbrücken sind noch einige Plätze frei. Bis zu 200 Spieler treten in Zweiertams in der wettkampforientierten Boule-Variante an. Jeder Verband verfügt über ein Kontingent von jeweils 25 Mannschaften. Teilnehmen können alle Turnierspieler mit gültiger Lizenz der vier Pétanque-Landesverbände in Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier. Die Gebühr von 20 Euro pro Zweierteam wird als Preisgeld ausgespielt. Bei einer Teilnahme von 100 Doublette-Teams gibt es für den ersten Platz 1000 Euro, für den zweiten 500 sowie für den dritten und vierten jeweils 250 Euro.

Zuschauer sind zu dieser außergewöhnlichen Sportveranstaltung herzlich willkommen. 2011 hatte auf dem Trierer Petrisberg das erste QuattroPole Pétanque Open stattgefunden. Die zweite Ausgabe organisierte dann 2012 die Fédération luxembourgeoise de boules et de pétanque in Neudorf. Weitere Informationen und Anmeldung zum Turnier im Internet: [www.quattropole.org/petanque](http://www.quattropole.org/petanque).

## Müllabfuhr nach Ostern ein Tag später

Wegen der Feiertage Karfreitag und Ostermontag verschieben sich nach Angaben des Zweckverbands Abfallwirtschaft im Raum Trier im April die Termine der Müllabfuhr:

- von Mittwoch, 16., auf Dienstag, 15.,
- von Donnerstag, 17., auf Mittwoch, 16.,
- von Freitag, 18., auf Donnerstag, 17.,
- von Montag, 21., auf Dienstag, 22.,
- von Dienstag, 22., auf Mittwoch, 23.,
- von Mittwoch, 23., auf Donnerstag, 24.,
- von Donnerstag, 24., auf Freitag, 25.,
- und von Freitag, 25., Samstag, 26.

Nicht betroffen sind die Abholungen von Leichtverpackungen und Altpapier. Im Internet ([www.art-trier.de](http://www.art-trier.de)) bietet der Zweckverband die Abfuhrtermine für Altpapier, Gelbe Säcke und Restabfall als Jahreskalender für einzelne Adressen und zudem einen kostenlosen Erinnerungsservice an. Über [app.art-trier.de](http://app.art-trier.de) kann auf Smartphones auch die A.R.T.-Abfall-App mit Erinnerungs- und Benachrichtigungsservice sowie Grünschnittsammelstellen-Navigation kostenlos installiert werden.



## Amtliche Bekanntmachung

### Bekanntmachung der Stadt Trier

über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Europäischen Parlament und für die Kommunalwahlen einschließlich der Wahlen der Ortsvorsteherinnen/Ortsvorsteher am 25. Mai 2014 sowie der etwaigen Stichwahlen der Ortsvorsteherinnen/Ortsvorsteher am 8. Juni 2014

Am Sonntag, dem 25. Mai 2014, finden in der Bundesrepublik Deutschland die Wahl zum Europäischen Parlament (Europawahl) und in Rheinland-Pfalz gleichzeitig die Kommunalwahlen einschließlich der Wahlen der Ortsvorsteherinnen/Ortsvorsteher statt.

Das Wählerverzeichnis für die Stadt Trier wird in der Zeit vom **05. Mai 2014 bis 09. Mai 2014** während der allgemeinen Öffnungszeiten von Montag bis Donnerstag 08:00 – 16:00 Uhr und am Freitag von 08:00 – 13:00 Uhr für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten. Die Wahlberechtigten können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern Wahlberechtigte die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen wollen, haben sie Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Meldegesetzes entsprechend den Vorschriften der Landesmeldegesetz eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

### II.

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Einsichtsfrist, spätestens am Freitag, dem 9. Mai 2014, bis 13:00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Trier, Am Augustinerhof 3, Wahlbüro, 54290 Trier Einspruch einlegen (Einspruchsfrist). Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

### III.

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 04. Mai 2014 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn sie/er nicht Gefahr laufen will, dass sie/er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

### IV.

Wer einen **Wahlschein für die Europawahl** hat, kann an der Wahl in der kreisfreien Stadt Trier

- durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum der kreisfreien Stadt Trier oder
- durch Briefwahl

teilnehmen.

Wer einen **Wahlschein für die Kommunalwahlen** einschließlich der Wahlen der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers hat, kann an den Wahlen nur durch Briefwahl teilnehmen.

### V.

Einen Wahlschein erhalten auf Antrag

1. in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte und
2. nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte,
  - a) wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis bei Deutschen nach § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung, bei Unionsbürgern nach § 17 a Abs. 2 der Europawahlordnung bis zum 4. Mai 2014 oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung bis zum 9. Mai 2014 versäumt haben,
  - b) wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist bei Deutschen nach § 17 Abs. 1 der Europawahlordnung, bei Unionsbürgern nach § 17 a Abs. 2 der Europawahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung entstanden ist,
  - c) wenn ihr Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Zu 1.: Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 23. Mai 2014, 18 Uhr, bei der Stadtverwaltung Trier durch persönliche Vorsprache, schriftlich oder elektronisch beantragt werden. Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt. Bei Beantragung per E-Mail sind der Familienname, die Vornamen, das Geburtsdatum und die Wohnanschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) des Antragstellers anzugeben. Darüber hinaus soll wegen der zweifelsfreien Identifikation des Antragstellers die Angabe der Wählerverzeichnis- sowie der Wahlbezirksnummer, die der Wahlbenachrichtigung entnommen werden können, erfolgen. Falls die Zustellung der Briefwahlunterlagen an eine von der Hauptwohnung abweichende Adresse gewünscht wird, muss auch diese Adresse angegeben werden. Für die elektronische Beantragung steht ein entsprechend vorbereitetes Antragsformular im Internet unter

<http://www.trier.de/Rathaus-Buerger-in/Wahlen/Briefwahl/>

zur Verfügung.

Der Antrag kann auch per E-Mail an folgende E-Mail-Adresse gerichtet werden:

[wahlen@trier.de](mailto:wahlen@trier.de)

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, gestellt werden.

Versichern Wahlberechtigte glaubhaft, dass ihnen der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihnen bis zum Tage vor der Wahl, 12 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Zu 2.: Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Nr. 2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

### VI.

Wahlberechtigte, die im Wege der Briefwahl wählen wollen, erhalten mit den Briefwahlunterlagen für die Europawahl einen roten Wahlbriefumschlag, mit den Briefwahlunterlagen für die Kommunalwahlen einen orangefarbenen Wahlbriefumschlag. Die Anschriften, an die die Wahlbriefe zurückzusenden sind, sind auf den Wahlbriefumschlägen angegeben. Ein Merkblatt für die Briefwahl zur Europawahl und ein Merkblatt für die Briefwahl zu den Kommunalwahlen enthält die für die Wählerinnen und Wähler notwendigen Hinweise.

### Briefwahl für die Europawahl

Wahlberechtigte, die einen Wahlschein für die Europawahl beantragt haben, erhalten mit dem Wahlschein zugleich

- einen amtlichen Stimmzettel für die Europawahl,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag mit dem Aufdruck „Stimmzettelumschlag für die Briefwahl“,
- einen amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief

zurückzusenden ist, mit dem Aufdruck „Wahlbrief für die Europawahl“ und

- ein Merkblatt für die Briefwahl zur Europawahl.

### Briefwahl für die Kommunalwahlen einschließlich der Wahlen der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers

Wahlberechtigte, die einen Wahlschein für die Kommunalwahlen beantragt haben, erhalten mit dem gelben Wahlschein für die Kommunalwahlen zugleich

- je einen amtlichen Stimmzettel für jede Kommunalwahl einschließlich der Wahl der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers zu der sie/er wahlberechtigt ist,
- einem amtlichen gelben Stimmzettelumschlag mit dem Aufdruck „Stimmzettelumschlag für die Kommunalwahlen“,
- einen amtlichen mit der Anschrift der Stadtverwaltung Trier versehenen orangefarbenen Wahlbriefumschlag mit dem Aufdruck „Wahlbrief für die Kommunalwahlen“,
- ein Merkblatt für die Briefwahl zu den Kommunalwahlen.

Zugleich mit dem Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines für die Kommunalwahlen können die Wahlberechtigten einen Wahlschein für eine etwa notwendige Stichwahl beantragen. Wahlschein und Briefwahlunterlagen können bis Freitag vor dem Wahltag, 18 Uhr, in den Fällen des § 17 Abs. 2 der Kommunalwahlordnung und bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung auch noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, bei der Stadtverwaltung Trier, Am Augustinerhof 3, Wahlbüro, 54290 Trier beantragt werden.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für eine andere Person ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie den Mitarbeitern des Wahlbüros vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Wahlberechtigte, die ihre Briefwahlunterlagen bei der Stadtverwaltung Trier selbst in Empfang nehmen, können an Ort und Stelle die Briefwahl ausüben. Versenden Wahlberechtigte Wahlbriefe, so sind diese so rechtzeitig an die angegebene Stelle abzusenden, dass sie dort spätestens am Wahltag, Sonntag, 25. Mai 2014, bis 18 Uhr, eingehen.

Der Wahlbrief für die Europawahl wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Der Wahlbrief für die Kommunalwahlen, der durch die Post übersandt werden soll, wird nicht frankiert; das Entgelt wird von der Deutschen Post AG mit dem Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur zentral abgerechnet.

Wahlbriefe können auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden. Werden die Wahlbriefe zu den angegebenen Stellen überbracht, so müssen sie dort spätestens bis zum Ende der Wahlzeit eingehen. Die Wahlzeit der Kommunalwahlen und der Europawahl endet um 18 Uhr. Wahlberechtigte, die durch Briefwahl an den Kommunalwahlen und der Europawahl teilnehmen, müssen zwei Wahlbriefe absenden.

Trier, 02. April 2014

Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter der Stadt Trier

## Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum

54295 Trier, 03.04.2014

DLR Mosel

Tessenowstr. 6

Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde

Telefon: 0651/9776-267 bzw.

0651/9776-248

Vereinfachte Flurbereinigungsverfahren Thörnich (Ritsch) und

Telefax: 0651/9776330

Pumpspeicherkraftwerk RIO

Aktenzeichen: 71067-HA9.3.

Internet: [www.dlr.rlp.de](http://www.dlr.rlp.de)

71107-HA9.3.

Flurbereinigungsverfahren Thörnich (Ritsch) und Pumpspeicherkraftwerk RIO

Aufhebung der Meldepflicht wegen der Signalisierung von Vermessungspunkten

für die Luftbildvermessung

Im Gebiet der Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Thörnich (Ritsch) und Pumpspeicherkraftwerk RIO sind die Luftaufnahmen zur Vermessung des neuen Wegenetzes und Herstellung aktueller Planungsunterlagen beendet.

Die mit Bekanntmachung vom 29.01.2014 verfügten Einschränkungen und die Meldepflicht werden aus diesem Grund aufgehoben.

Im Auftrag

Gez. Manfred Heinzen

## Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf Änderungen, zum Beispiel durch Feiertage, wird separat jeweils hingewiesen.

**Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude am Augustinerhof): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

**Straßenverkehrsamt** (Thyrusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde**: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II und IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten**: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Standesamt** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem am Domfreihof): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

**Stadtmuseum Simeonstift** (Simeonstraße 60, Fax: 0651/718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

**Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrum**: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle Volkshoch- und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr. **Stadtbibliothek Palais Walderdorff** (Domfreihof): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

**Amt für Bodenmanagement und Geoinformation**, Hindenburgstraße 2): werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Schulen und Sport**: (Sichelstraße 8) **Schulabteilung**: Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung**: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr. Zudem sind Termine nach Vereinbarung möglich.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17 in Trier-Nord), **Ausländerangelegenheiten**: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung**: Dienstag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

**Beirat für Migration und Integration**, (Rathaushauptgebäude am Augustinerhof): Dienstag und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

**Grünflächenamt** (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: April 2014

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber**: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138

Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de)

**Verantwortlich**: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung),

**Redaktion**: Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse,

Ralph Kießling (online-Redaktion)

Veranstaltungskalender: click around GmbH.

**Druck, Vertrieb und Anzeigen**: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

**Erscheinungsweise**: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

**Auflage**: 57 500 Exemplare

**Trier-Tagebuch**

**Vor 55 Jahren (1959)**

**22. April:** Feier des Heilig-Rock-Festes mit einem von Bischof Matthias Wehr im Dom zelebrierten Pontifikalamt. Verlesung eines päpstlichen Handschreibens.

**Vor 50 Jahren (1964)**

**18. April:** Einweihung des Jugendheims der Pfarrei „Unserer Lieben Frauen und St. Laurentius“ mit Kindergarten und Pfarrbücherei.  
**20. April:** Spatenstich zum neuen Romika-Werk im Industriegelände Trier-Nord.  
**28. April:** Stadtratsbeschluss: Fassade des Hauses Schellenberg in der Simeonstrasse bleibt bestehen.

**Vor 45 Jahren (1969)**

**26. April:** Umstrittene „Eröffnung mit Aktionen“ einer „Anti-Kunst“-Ausstellung von Professor Joseph Beuys und seinen Schülern.  
**29. April:** Stadtrat beschließt öffentliche Ausschreibung der dritten Moselbrücke (am Abteiplatz St. Matthias).

**Vor 35 Jahren (1979)**

**17. April:** Gangolfkirche wegen Restaurierung für etwa ein halbes Jahr geschlossen.  
**Im April:** Haushaltsdefizit 1979 von 17,6 Millionen Mark aus 1978 auf 4,1 Millionen reduziert.

**Vor 30 Jahren (1984)**

**15. April:** Trier stellt älteste Urkunde über Luxemburg aus dem Jahre 963 der Nachbarstadt als Dauerleihgabe zur Verfügung.

**Vor 25 Jahren (1989)**

**18. April:** Auditorium Maximum der Universität eröffnet.

**Vor 20 Jahren (1994)**

**Im April:** Unerwünschtes „Geschenk“ auch für Trier: Gemäß Bundesgesetz muss die Stadt von der Bundesbahn sechs zum Teil alte und in schlechtem Zustand befindliche, über die Bahngleise führende Brücken übernehmen.

**Vor 15 Jahren (1999)**

**16. April:** Bischof Hermann Josef Spital eröffnet Heilig-Rock-Tage.

**Vor 10 Jahren (2004)**

**Mitte April:** Kein Geld für Totalsanierung des Südbads.  
**22. April:** Eröffnung der Landesgartenschau in Trier. Über 20.000 Besucher am ersten Wochenende. Spektakuläre Programmpunkte.  
**29. April:** Trierer „Codex Egberti“ von der Unesco in die Liste der „Memory of the World“ (Weltkulturerbe) aufgenommen.

Aus: Stadttrierische Chronik

**Zusatztermine für „Hair“ im Juli**

Wegen des großen Publikumsinteresses an dem Musical „Hair“ bietet das Theater zwei weitere Zusatzvorstellungen im Juli an: Sonntag, 13. Juli, 17 Uhr, und Samstag, 26. Juli, 19.30 Uhr, im Großen Haus. Karten an der Theaterkasse am Augustinerhof, Telefon: 0651/718-1818, E-Mail: theaterkasse@trier.de.

# Qualität bestimmt Genuss und Preis

Neuer Trierer Stadtkaffee „VonFürTrier“ unterstützt Nachhaltigkeitsprojekte

Wer höchste Qualität und bestes Aroma beim Kaffee sucht, dem ist die Kaffeerösterei Mondo del Caffè (MdC) ein Begriff. Seit 1999 wird hier Spitzen-Rohkaffee aus aller Welt geröstet und angeboten. Gemeinsam mit dem Trierer Weltladen und der Lokalen Agenda 21 (LA 21) bietet MdC ab sofort den Stadtkaffee an: Ein Produkt, das den Anforderungen des Fairen Handels entspricht und für Nachhaltigkeit und höchste Qualität steht.

Kaffee ist neben Erdöl das meist gehandelte Produkt der Welt. Große Unternehmen wie Tchibo haben eine Tagesproduktion von 80 Tonnen. Die industriell hergestellten Kaffees werden im Schnellverfahren geröstet, herunter gekühlt und verpackt. Durch diesen extrem kurzen Prozess werden die im Kaffee enthaltene Bitterstoffe (Chlorogensäure) nicht neutralisiert, sodass empfindliche Menschen schnell über Sodbrennen und Magenprobleme klagen. Dafür kostet das 250 Gramm-Paket nur circa 3,59 Euro, obwohl die Ware in der Handelskette bis zum Endkunden bis zu 18 Zwischenstationen durchlaufen muss.

MdC in der Fahrstraße geht andere Wege. Hier beträgt die Jahresproduktion 130 Tonnen und die hochwertige Rohware kommt als Direkt-Import in kleinen 30-Kilogramm-Säcken aus den besten Anbaugebieten. Dadurch wird die reguläre Handelskette stark verkürzt und der Preis kann direkt an die Farmer gezahlt werden. In einem schonenden Trommelröstverfahren bekommt die Bohne ihre Farbe und kann in 18 bis 22 Minuten die nötigen Röstaromen und die feinen Geschmacksnuancen entwickeln. Auch die vorhandenen Bitterstoffe verschwinden. Danach lässt man den Kaffee langsam und kontrolliert abkühlen, um gleichbleibende Qualität zu garantieren.



**Fairer Geschmack.** Felix Schrammer (MdC), Sabine Mock (LA 21), Hermann Anell (Arbeitsgemeinschaft Frieden), Charlotte Kleinwächter (LA 21), Zertifizierungsexperte Nikolaus Bieger und Alfons Schrammer (MdC) (v. l.). Foto: PA

Zwei Tonnen beste Arabica-Kaffeebohnen hat Kaffeeröster Alfons Schrammer vom MdC für den Stadtkaffee eingekauft, eine Mischung aus zwei Lagen der Region Antioquia in Kolumbien. Zusammen mit der LA 21 und dem Weltladen haben sie Nikolaus Bieger vor Ort geschickt, der zehn Jahre lang für Transfair die Zertifizierung von Fairtrade-Produkten vorgenommen hatte. In Kolumbien hat er die Plantagen überprüft und positiv bewertet. Obwohl die Voraussetzungen, unter denen der Kaffee angebaut wird, den Bedingungen des Fairen Handels und des ökologischen Anbaus entsprechen, wird auf das bekannte Label verzichtet. Doch alle

Prozesse der Produktion sind transparent und offen.

**50 Cent für Projektfonds**

Die drei Partner weisen auf eine weitere Besonderheit hin: Nachhaltigkeit soll auch beim Verkauf eine zentrale Rolle spielen. Pro Kilo werden 50 Cent in den neuen Projektfonds „VonFürTrier“ eingezahlt, den der LA 21-Verein verwaltet. Nachhaltigkeitsprojekte können dort eine Kleinstförderung beantragen. Die Bekanntgabe der ausgewählten Projekte findet beim Weltbürgerfrühstück 2015 statt, der am 14. Juni, 10 bis 16 Uhr, auf dem Kornmarkt stattfindet. Details im Internet: [www.vonfuertrier.de](http://www.vonfuertrier.de).

**Info: Stadtkaffee**

Der Trierer Stadtkaffee ist nach Aussage der Anbieter ein mittelkräftiger, facettenreicher und sehr ausdrucksstarker Kaffee, mit Anklängen von dunkler Schokolade und floralen Nuancen. Er hat eine mittlere Säure und ist besonders für klassische Filterverfahren oder für Vollautomaten geeignet. Der Kaffee ist ab sofort in ganzen Bohnen oder gemahlen bei Mondo del Caffè und im Weltladen (Pflützenstraße) erhältlich. Weitere Verkaufsstellen werden angestrebt.

## Mehr Platz für Krippenkinder

Städtische Förderung für Neubauten in Feyen und der Monaiser Flur sowie Erweiterungen in Zewen und Euren

Durch vier Beschlüsse hat der Stadtrat weitere Weichen zum Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder gestellt sowie Voraussetzungen für bauliche Verbesserungen in bestehenden Einrichtungen geschaffen. Im Baugebiet Castelnau entsteht eine Kita mit 90 Plätzen, davon 26 für Kinder unter drei Jahre und zehn für Kinder mit Behinderung. Das Gebäude errichtet ein Investor und vermietet es an den Caritasverband. Die Einrichtung soll am 1. September eröffnet werden, das Richtfest fand am Freitag statt. Der Stadtrat beschloss, dass sich das Rathaus in diesem Jahr mit 148.890 Euro an den

Betriebskosten beteiligt. Ab 2015 sind jährlich 446.670 Euro veranschlagt. Die derzeitigen Einrichtungen in Feyen/Weismark (St. Valerius mit zwei Standorten sowie die städtische Kita) reichen nicht mehr aus, um die Nachfrage abzudecken. Rund ein Viertel der Kinder zwischen sechs und drei Jahre wird in anderen Stadtteilen betreut. Da zusätzlich weitere Familien nach Castelnau ziehen, fiel die Entscheidung für den Neubau. Vorgesehen sind eine Krippe mit zehn Plätzen, zwei geöffnete Kindergartengruppen mit 25 Plätzen, davon sechs für Zweijährige, zwei integrative Gruppen mit

30 Plätzen, davon zehn für Kinder mit Behinderung. 44 Plätze stehen den ganzen Tag über zur Verfügung. Mit Eröffnung der Kita wird die heilpädagogische Gruppe im Haus Tobias in Trier-West aufgegeben.

**Neuer Betriebskindergarten**

In Zewen sollen zwei Kindergarten-Gruppen in Trägerschaft der katholischen Gemeinde in der Grundschule entstehen. Der Stadtrat bewilligte 55.000 Euro, um das Projekt im Detail planen zu können. Dieses umfasst auch den Umbau und die Modernisierung des angestammten Kita-Gebäudes, das mittlerweile viel zu klein ist. Derzeit gibt es dort 125 Plätze sowie zehn weitere in der Krabbelstube „Mäusenest“. Laut Kindertagesstättenbedarfsplan werden in Zewen 145 Plätze benötigt. Am zusätzlichen Standort im Grundschulgebäude entstehen zwei Gruppen mit 50 Plätzen. Im Nachbarstadtteil Euren sollen wegen der großen Nachfrage in einem ersten Ausbauschritt zehn weitere Plätze in der Kita St. Helena hinzukommen. Damit die städtische Gebäudewirtschaft den Umbau planen kann, stellte der Stadtrat 115.000 Euro zur Verfügung. Zudem sind Modernisierungen nötig, um den Brandschutz zu verbessern, den Lärmpegel in den Gruppenräumen zu senken sowie Auflagen der Lebensmittelüberwachung in der Küche zu erfüllen.

Außerdem soll eine Betriebskita mit drei Gruppen in Trägerschaft des Vereins „Krabbelstube Mäusenest“ im Gewerbegebiet Euren-Zewen-Monaise entstehen. Nach einem weiteren Stadtratsbeschluss wird sie in den städtischen Kindertagesstättenbedarfsplan aufgenommen und gefördert. Vor dem Hintergrund der steigenden Nachfrage hat sich das Lokale Bündnis für Familien die Schaffung eines betrieblichen Kindertagesbetreuungsangebots zum Ziel gesetzt. Mehrere Unternehmen haben Interesse bekundet. Das Projekt wird mit Unterstützung eines Investors im Gewerbegebiet Euren-Zewen-Monaise umgesetzt. Dort arbeiten rund 6400 Menschen. Für das eingeschossige Kita-Gebäude an der Diederhofener Straße muss noch ein rund 90.000 Euro teurer Gehweg gebaut werden.

In der neuen Einrichtung sollen zwei Gruppen für den Betriebskindergarten zur Verfügung stehen und eine für Kinder aus Zewen. Die ab 2015 anfallenden Betriebskosten werden auf gut 600.000 Euro geschätzt. Die Stadt trägt davon rund 271.000 Euro. Die Betreiber, deren Mitarbeiter ihre Kinder dort betreuen lassen, beteiligen sich mit rund 60.000 und das Land mit 212.000 Euro. Die Elternbeiträge summieren sich auf etwa 54.000 Euro.

**Bericht vom Richtfest für die neue Kita in Castelnau in der RaZ am 29. April**



**Osterbasteln.** Die Kinder der „Gänse“-Gruppe aus Euren basteln mit Erzieherin Marion Opitz den ersten Osterschmuck. In der Kita herrscht Platznot. So gibt es derzeit keinen eigenen Personalraum. Foto: PA



**Begehrter Standort.** Die Moseluferstraße im Trierer Süden gehört zu den am stärksten frequentierten Verkehrsachsen der Stadt. Daher sind dort Werbeflächen stark nachgefragt. Foto: PA

## Keine Videowände am Pacelliufer

Neue Gestaltungssatzung für Stadteingang Süd

Künftig gibt es am Pacelliufer und in der Medardstraße keine weiteren großflächigen Werbeanlagen. Insbesondere wird die Stadt so genannte Video-Walls oder City-Light-Bords nicht zulassen. Der Stadtrat hat bei drei Gegenstimmen der FDP einer Gestaltungssatzung zugestimmt, die die Zulässigkeit, Anzahl, Größe und Art der Werbung für den südlichen Stadteingang regelt.

Hintergrund sind sich häufende Anfragen zur Errichtung großflächiger Werbeanlagen an stark frequentierten Straßen. Neben klassischen Plakatafeln werden zunehmend auch Standorte für so genannte Video-Walls beziehungsweise City-Light-Boards nachgefragt. Der Rat hat sich der Auffassung der Verwaltung angeschlossen, dass aus stadtplanerischer Sicht vor allem diese Anlagen mit Wechselwer-

bung durch ihre Größe, die Bewegung der Bilder und die Lichtspiegelungen einen erheblichen Eingriff in das Stadtbild darstellen und im Bereich der Stadteingangsstraßen städtebaulich nicht vertretbar sind. In sensiblen Bereichen, wie historischen Stadtkernen und Stadteingängen, sei eine Regelung zur Gestaltung unerlässlich.

In der neuen Gestaltungssatzung „Großflächenwerbung Stadteingang Süd“ werden nur Werbeanlagen an der Stätte der Leistung zugelassen. Das heißt dort, wo der Gegenstand, für den geworben wird, hergestellt, angeboten, gelagert oder verwaltet wird. Hierdurch wird die Zahl der möglichen Werbeanlagen begrenzt. Die in diesem Bereich ansässigen Gewerbetreibenden und Dienstleister können aber weiter Eigenwerbung betreiben. Allerdings sind diese Werbetafeln in Höhe und Breite begrenzt.

### Ortsbeirat Kürenz

Die Rahmenvorgaben zum Doppelhaushalt 2015/16 sind ein Thema im Ortsbeirat Kürenz am Donnerstag, 24. April, 19 Uhr, Seminarraum der Weinbaudomäne im Aveler Tal.

### Migrationsbeirat

Polizeipräsident Lothar Schömann stellt im Beirat für Migration und Integration am 24. April, 18 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus, einen Bericht zu rechtsextremistischen Tendenzen und Straftaten in Trier vor.

## Biotonnen-Pflicht verhindern

RegAb-Verbandsordnung geändert

Einstimmig hat der Stadtrat einer Änderung der Verbandsordnung des Zweckverbandes „Regionale Abfallwirtschaft“ (RegAb) und damit der Übertragung der Zuständigkeit für Bioabfälle von den Verbandsmitgliedern als jeweilige öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger auf den Zweckverband zugestimmt. Der Verband erlangt damit das erforderliche Mandat, die Vorgaben durch das zum 1. Mai 2012 in Kraft getretene Bioabfallgesetz und

das seit 1. Juni 2012 gültige Kreislaufwirtschaftsgesetz regional einheitlich umzusetzen und somit auch auf die Befreiung von der Pflicht zur Einführung einer Biotonne hinzuwirken. Damit wird zum einen die regionale Position gegenüber den zuständigen Behörden und dem Gesetzgeber gestärkt. Zum anderen hat es wirtschaftliche Vorteile im Hinblick auf die Gebührenstabilität und das Leistungsangebot für die Bürger und Unternehmen.

## Star-Pianistin aus China

Nächstes Sinfoniekonzert am 24. April

Kompositionen von Frédéric Chopin und Jean Sibelius stehen im Mittelpunkt des sechsten Sinfoniekonzerts unter Leitung von GMD Victor Puhl am 24. April, 20 Uhr, Großes Haus des Theaters. Die junge, aus China stammende Pianistin Miao Huang, Preisträgerin diverser international renommierter Klavierwettbewerbe und Gewinnerin beim Deutschen Musikwettbewerb 2011, präsentiert mit dem ersten Klavierkonzert e-Moll, opus 11

von Frédéric Chopin eines der eindrucksvollsten Werke der Romantik. Umrahmt wird das Solokonzert von faszinierender Musik finnischer Komponisten. Zu Beginn spielt das Philharmonische Orchester das atmosphärisch dichte Stück „Lintukoto“ (Isle of Bliss) von Einojuhani Rautavaara. Später folgt die Sinfonie Nr. 1 e-Moll, opus 39, von Jean Sibelius. Dieses Werk begründete seinen Ruf als „Sinfoniker des Nordens“.



## Bekanntmachung

### Erneute Bekanntmachung der 3. Änderungssatzung zur Satzung für die Anstalt des öffentlichen Rechts „Kommunale Netze Eifel AöR“

Am 12.11.2013 wurde versehentlich ein falscher Satzungstext der 3. Änderungssatzung zur Satzung für die Anstalt des öffentlichen Rechts „Kommunale Netze Eifel AöR“ bekannt gemacht. Nunmehr erfolgt die Bekanntmachung der Satzung in der richtigen Fassung.

#### 3. Änderungssatzung zur Satzung für die Anstalt des öffentlichen Rechts „Kommunale Netze Eifel AöR“

Aufgrund der §§ 24 und 86a der Gemeindeordnung für das Land Rheinland-Pfalz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 07.04.2009 (GVBl. S. 162 ff.), der §§ 14a ff. des Zweckverbandsgesetzes für das Land Rheinland-Pfalz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Dezember 1982, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 07.04.2009 (GVBl. S. 162 ff.) und der §§ 28 ff. der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 5. Oktober 1999 (GVBl. S. 373) sowie des § 7 Abs. 2 b) der Satzung für die Anstalt des öffentlichen Rechts „Kommunale Netze Eifel AöR“ vom 08.01.2009 hat der Verwaltungsrat der Kommunale Netze Eifel AöR in seiner Sitzung vom 13.03.2013, hat der Kreistag des Eifelkreises Bitburg-Prüm am 06.05.2013 und hat der Verwaltungsrat der SWT AöR Trier am 28.06.2013 folgende Änderungen beschlossen:

#### Artikel 1

#### Die Satzung der Anstalt des öffentlichen Rechts Kommunale Netze Eifel AöR vom 08.01.2009 wird wie folgt geändert:

#### 1. § 2 Gegenstand der AöR (Anstaltszweck)

1.1. Absatz 2 wird wie folgt ergänzt:

(2) Zwecke des Betriebes sind:

- Bau und Betrieb von Wasserversorgungsanlagen
- Bau und Betrieb sowie die Projektierung und Unterhaltung von Nahwärmanlagen für Einrichtungen, deren Träger der Eifelkreis Bitburg-Prüm ist,
- Bau und Betrieb bzw. Betriebsführung von Anlagen und Netzen zur Abwasserbeseitigung/Entwässerung ohne eigene Trägerschaft,
- Bau und Betrieb bzw. Betriebsführung von Anlagen und Netzen auf dem Gebiet der Energieversorgung mit dem Schwerpunkt erneuerbare Energien zum Zwecke der Erzeugung und Verteilung,
- Bau und Betrieb von Netzen zur Telekommunikation, insbesondere Glasfasernetze im Rahmen der Wahrnehmung der übrigen Aufgaben. Es können auch Dritte eingebunden werden.

#### 2. § 7 Aufgaben des Verwaltungsrates

2.1. In Absatz 3 (a) wird ersetzt:

§ 5 Abs.6 durch § 5 Abs. 5

2.2. In Absatz 3 (b), (c) und (d) wird jeweils ersetzt:

§ 5 Abs.8 durch § 5 Abs.7

#### 3. § 8 Einberufung und Beschlussfassung

In Absatz 3 zweiter Satz wird ersetzt

„finden“ durch „sollen“ und „statt“ durch „stattfinden“

#### 4. § 9 Verpflichtungserklärungen

In Absatz 2 letzter Satz wird ersetzt

„Netze“ durch „Netze“

#### Artikel 2

#### Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt mit dem Tag ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Prüm, 07.11.2013

gez. Arndt Müller

gez. Herbert Reinhard

gez. Wilhelm Heck

Arndt Müller

Herbert Reinhard

Wilhelm Heck

Sprecher des

Vorstandes

Vorstand

#### Hinweis

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der KNE Anstalt des öffentlichen Rechts unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

## Mehr Transparenz für das AKW Cattenom

### Grünen-Antrag in Steueraussschuss verwiesen

Angesichts der fortgesetzten Pannenserie des Atomkraftwerks Cattenom forderten die Grünen im Stadtrat verbesserte Informationen für die Bürger, eine Aktualisierung des Katastrophenschutzplans und einen Sachstandsbericht zum Bundeswarnsystem Mo-WaS. Außerdem beantragten sie, den Twitter-Account des Kernkraftwerks auf der städtischen Webseite zu verlinken und die Unternehmensnachrichten dort ins Deutsche zu übersetzen. Dezernent Thomas Egger erläuterte daraufhin, dass der Katastrophenschutzplan in der Zuständigkeit des Landes liege und dort weiterentwickelt werde. Einen Sachstandsbericht zum Warnsystem habe er zuletzt am 20. März vorgelegt, werde das Thema aber im Juli erneut im zuständigen Ausschuss vortragen. Zur Übersetzung der AKW-Meldungen ins Deutsche gab er zu bedenken, dass die Stadt damit presserechtlich die Verantwortung für deren Inhalt übernehme. Nach kurzer Diskussion verwiesen die Fraktionen den Antrag gegen die Stimmen der FDP in den Ausschuss.

schutzplan in der Zuständigkeit des Landes liege und dort weiterentwickelt werde. Einen Sachstandsbericht zum Warnsystem habe er zuletzt am 20. März vorgelegt, werde das Thema aber im Juli erneut im zuständigen Ausschuss vortragen. Zur Übersetzung der AKW-Meldungen ins Deutsche gab er zu bedenken, dass die Stadt damit presserechtlich die Verantwortung für deren Inhalt übernehme. Nach kurzer Diskussion verwiesen die Fraktionen den Antrag gegen die Stimmen der FDP in den Ausschuss.



Meiler. Das Atomkraftwerk Cattenom liegt nur zwölf Kilometer von der deutschen Grenze entfernt. Schon seit langem gibt es im Saarland und in Rheinland-Pfalz Bedenken wegen der Sicherheit der französischen Anlage.

Foto: Achim Lückemeyer/pixelio.de

# Beste Zukunftsperspektiven

## Neuartige Teilzeit-Pflegeausbildung in der Karl-Borromäus-Schule im Mutterhaus



Innovatives Konzept. Oberbürgermeister Klaus Jensen (8. v. l.) mit den Schülerinnen und Verantwortlichen der neuen Teilzeitausbildung zur Kranken- und Gesundheitspflegerin im Mutterhaus.

Foto: Mutterhaus der Borromäerinnen

„Bei uns passt Ausbildung in jedes Leben und jede Zeit!“ Das Kollegium der Karl-Borromäus-Schule spricht mit seinem neuen Angebot einer Teilzeitausbildung gerade diejenigen an, die schon eine Familie und eine gute Portion Lebenserfahrung haben. 17 Schülerinnen starteten kürzlich mit ihrer Ausbildung am Klinikum Mutterhaus.

Die Ausbildung zur Kranken- und Gesundheitspflegerin dauert in Teilzeit vier statt in Vollzeit drei Jahre. Dieses Konzept ist besonders attraktiv für Mütter und Väter, Alleinerziehende, Wiedereinsteiger und Menschen mit Berufserfahrung in der Pflege, die bisher keine Möglichkeit hatten, eine qualifizierte Ausbildung zu absolvieren. Oberbürgermeister Klaus Jensen begrüßte die Schülerinnen in einer Feierstunde: „Seit über 20 Jahren kann ich hier in Trier beobachten, dass die Borromäerinnen

und ihr Krankenhaus schon immer sehr innovativ waren: medizinisch, organisatorisch und in den begleitenden Diensten. Ich gratuliere allen Schülerinnen zu ihrer Entscheidung, die Ausbildung hier zu beginnen. Auch mit Blick auf den demografischen Wandel müssen künftig genug Pflegenden da sein. Sie haben sich für einen Beruf mit bester Zukunftsperspektive entschieden, in dem sie jeden Tag mit Menschen zu tun haben und ihnen helfen können.“

#### Familie und Beruf vereinbaren

„Das Altersspektrum der Teilzeitauszubildenden reicht von knapp unter 20 bis zu über 50 Jahren. Statt 39 Stunden sind die Teilzeit-Schülerinnen wöchentlich zu 75 Prozent bei uns. Das erlaubt ihnen, Familie und Beruf besser zu vereinbaren. In der Planung der vier Jahre sind auch die Ferien berücksichtigt, damit Mütter schulpflichtiger Kinder weniger Be-

treuungspässe haben“, berichtet Mechthild Schumacher, Lehrerin an der Karl-Borromäus-Schule im Mutterhaus.

#### Examen in vier Jahren

Die Teilnehmerinnen haben nach ihrem Examen 2018 beste Berufsaussichten und die Möglichkeit, sich weiter zu qualifizieren. „Das Klinikum Mutterhaus selbst sieht sich in der gesellschaftlichen Verantwortung, den Bedarf an Pflegekräften nicht nur für das eigene Haus, sondern auch für die Region auszubilden. Wir selbst setzen natürlich auch auf Fachkräfte mit Lebenserfahrung, die ihr persönliches Umfeld schon in Trier haben und uns somit erhalten bleiben“, betonte der kaufmännische Geschäftsführer Jörg Mehr. Aber auch in der ambulanten Pflege, in niedergelassenen Praxen, in Sanitätshäusern oder bei Krankenkassen sei ihr Know-how nach der Ausbildung gefragt.

## Stadtwerke investieren in erneuerbare Energien

### Solkraftwerke und Windkraftanlage werden errichtet

Der Rat hat in verschiedenen Beschlussvorlagen die Pläne der Stadtwerke Trier gebilligt, ihr Engagement in den Bereichen Solar- und Windenergieerzeugung auszubauen. Zum einen werden die SWT gemeinsam mit der Ortsgemeinde Neumagen-Dhron, der Firma GVG Granhöhe/Konz und den beiden Energiegenossenschaften Treneq und Südeifel Strom eG ein Solarkraftwerk auf der Gemarkung der Moselgemeinde errichten.

#### Garantierte Einspeisevergütung

An der noch zu gründenden Projektgesellschaft halten die Trierer Stadtwerke 15 Prozent. Ihr Anteil an den Gesamtinvestitionen von rund 2,8 Millionen Euro beträgt damit 420.000 Euro. Das Kraftwerk wird pro Jahr 2,7 Millionen Kilowattstunden Strom produzieren, die in den nächsten Jahren für garantierte 9,36 Cent pro Kilowattstunde ins öffentliche Stromnetz eingespeist werden.

Die Trierer Stadtwerke werden sich weiterhin mit der Stadt Saarburg, den beiden Energiegenossenschaften Treneq und Südeifel Strom, der Regio-

nalwerke Trier-Saarburg (RTS-AöR) und der Umweltstiftung der Sparkasse Trier am Solarkraftwerk Saarburg beteiligen. Es soll 5,7 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugen. Die Gesamtinvestition beträgt 5,5 Millionen Euro. Der Anteil der Stadtwerke Trier soll 15 Prozent (825.000 Euro) betragen. Bei Bedarf wurde der Geschäftsführer ermächtigt, ihn bis auf 25 Prozent (1.375.000 Euro) zu erhöhen. Auch bei diesem Projekt ist die Einspeisevergütung von 9,36 pro Kilowattstunde für die nächsten 20 Jahre vertraglich garantiert.

Auch ihr Engagement für die Windenergiegewinnung wollen die Trierer Stadtwerke in der Region ausweiten. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung vor der Kommunalwahl der Gründung der SWT/Neven WIKW-Franzenheim GmbH & Co. KG zur gemeinsamen Realisierung von Windkraftstandorten zugestimmt. Das erste gemeinsame Projekt soll mit der Gemeinde Franzenheim realisiert werden. Die Stadtwerke werden an der geplanten Gesellschaft 49 Prozent der Anteile halten.

## Neuanfang für das Bürgerhaus Ehrang

Die Stadt Trier übernimmt ab 2014 nach einem einstimmigen Ratsbeschluss die Miete von jährlich 30.000 Euro für das Bürgerhaus Ehrang. Seit der Einweihung des Bürgerhauses im Februar 2006 hatte der neu gegründete Träger- und Förderverein rote Zahlen geschrieben. In den vergangenen Jahren sprangen daher wiederholt sowohl die Stadt als auch der Ortsbeirat in die finanzielle Bresche. Trotz dieser Zahlungen befand sich das Bürgerhaus in finanzieller Schieflage, weil zusätzlich zur Miete jährlich 35.000 Euro Bewirtschaftungskosten aufgebracht werden mussten, die durch die laufenden Einnahmen nicht gedeckt werden konnten.

Da das Bürgerhaus als Treffpunkt für Jugend, Ortsvereine sowie verschiedene lokale Gruppen eine zentrale Rolle im sozialen Leben der Ehranger spielt und einen unverzichtbaren Beitrag zur Stärkung des Gemeinwesens leistet, soll es seine Arbeit fortsetzen. In einem nächsten Schritt soll ein neues Nutzungskonzept entstehen, um eine bessere Auslastung der Räume und damit Mehreinnahmen für den Trägerverein zu erreichen. Ziel ist, in Zukunft die Betriebskosten durch die Einnahmen sowie gegebenenfalls durch Zuschüsse des Ortsbeirats decken zu können.



## Aktuelle Programmtipps für den Trierer Bürgerrundfunk:

**Montag, 28. April:**

**18 Uhr:** Märchenerzählerin Gitta Pelzer (Wiederholung im Mai: 1., und 5., jeweils 18 Uhr).

**18.45 Uhr:** rePorta-Stadtmagazin (Wiederholung: 29. April, 18.45 Uhr, 30. April, 18 Uhr, sowie im Mai: 2., 18.42 Uhr, 5., 18.45 Uhr).

**19 Uhr:** OK 54 – nachgefragt (Wiederholung: 21.45 Uhr, sowie 29. April, 19 Uhr, 30. April, 19 und 21.45 Uhr, sowie im Mai: 1., 19 und 21.45 Uhr, sowie im Mai: 2., 18.57 und 21.45 Uhr, 5., 19 Uhr).

**19.15 Uhr:** Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus (außerdem: 29., 19.15 Uhr, 30., 18.15 Uhr sowie im Mai: 2., 18.27 Uhr, 5., 19.15 Uhr).

**20.10 Uhr:** Pinnwand (Wiederholung: 29., 18 Uhr, 30., 21 Uhr, sowie 5. Mai, 20.15 Uhr).

**20.55 Uhr:** innenAnsicht: Jugendstreetworkerin Michaela Stoll.

**21.31 Uhr:** Musikvideo „Happy Trier“ (Wiederholung: 30. April, 18.55 und 19.15 Uhr, sowie 5. Mai, 21.55 Uhr).

**Dienstag, 29. April:**

**20.30 Uhr:** Reihe „Kopf Hörer“: „El Camino“ (Wiederholung: 30. April, 20.15 Uhr).

**21.15 Uhr:** Tal „Eckpunkte“: „Wohin mit den Langzeitarbeitslosen?“.

**21.47 Uhr:** OK 54 – nachgefragt: Wolfgang Biedinger, IG zur Rettung der St. Jost-Kapelle Biewer.

**Mittwoch, 30. April:**

**18.30 Uhr:** campus-tv Trier (außerdem 2., 21 Uhr).

**19.30 Uhr:** „Zwischen den Zeilen“: regionale Autoren im Gespräch (außerdem 2. Mai, 20.15 Uhr).

**Freitag, 2. Mai:**

**18.01 Uhr:** „Frontex – Brennpunkt EU Außengrenzen“.

**19.12 Uhr:** triki-magazin: Mobbing.

**19.30 Uhr:** Reihe „Kopf Hörer“: Axel Schweiss.

**Wochenende 3./4. Mai:**

**0 Uhr:** Campusradio Nachtfahrt.

**Montag, 5. Mai:**

**21 Uhr:** innenAnsicht: Maler Werner Persy.

Weitere Infos: [www.ok54.de](http://www.ok54.de).

## Spendensammlung für Jugendprojekte

Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Malu Dreyer findet vom 28. April bis 8. Mai erneut eine Jugendsammelwoche in Rheinland-Pfalz statt. Dabei werben Jugendliche und junge Erwachsene um Spenden. Die Hälfte dieser Gelder geht an eigene Projekte in der ehrenamtlichen Arbeit für Kinder und Jugendliche. Damit kann zum Beispiel die Renovierung oder Neuausstattung von Gruppenräumen, die Anschaffung von Spielen und Computern oder der nächste Gruppenausflug bezahlt werden. Der Rest der gesammelten Spenden geht an den Landesjugendring und ist unter anderem bestimmt für Projekte der Behinderten- und Entwicklungszusammenarbeit.

An der Sammlung dürfen sich alle Jugendgruppen in Rheinland-Pfalz beteiligen, unabhängig von einer Mitgliedschaft im Landesjugendring. Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion hat die Aktion genehmigt und überwacht sie. In Trier können Jugendgruppen die Unterlagen für die Sammlung beim Jugendamt, Verwaltungsgebäude II am Augustinerhof, abholen. Ansprechpartnerin ist Monika Hölzemer, Telefon: 0651/718-1545.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Beirates für Migration und Integration

Der Beirat für Migration und Integration tritt am Donnerstag, 24.04.2014 um 18.00 Uhr im Tagungsraum Gangolf, Am Augustinerhof zu einer öffentlichen / nicht-öffentlichen Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil:

1. Annahme der Tagesordnung
2. Annahme des Protokolls der letzten Klausursitzung am 13.03.2014
3. Mitteilungen
4. Rechtsextremistische Tendenzen und Straftaten in Trier  
Berichterstatte: Polizeipräsident Herr Lothar Schömann
5. Sprachpatenprojekt „Verstehen kommt vor Verständnis“  
Berichterstatte: Frau Eva Schonhoff – Die Johanniter

##### Nicht-öffentlicher Teil:

6. Internationale Tage  
Trier, 07.04.2014

Gez.Dr. Maria de Jesus Duran Kremer –Vorsitzende –

### Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan BN 56 1. Änderung und Ergänzung „Wasserweg“



Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 03.04.2014 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan BN 56 1. Änderung und Ergänzung „Wasserweg“ gefasst hat.

**Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**

Ziel der Planung ist die Ausweisung eines eingeschränkten Gewerbegebietes und die Steuerung der Zulässigkeit von Einzelhandelsbetrieben, Bordellen und bordellartigen Betrieben sowie Spielhallen. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.  
Gem. § 13a Abs. 3 BauGB kann sich die Öffentlichkeit in der Zeit vom 15.04.2014 bis einschließlich 06.05.2014 während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten und sich innerhalb dieses Zeitraumes schriftlich oder während der Öffnungszeiten zur Niederschrift zu der Planung äußern.  
Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen ab dem 15.04.2014 auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse [www.trier.de/bauleitplanung](http://www.trier.de/bauleitplanung) eingesehen werden können.

Trier, den 11.04.2014

Der Oberbürgermeister  
i. V. Kaes-Torchiani, Beigeordnete



## Ausschreibungen

### Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

#### Renaturierung Holtzbach

#### 28/14 Arbeiten am Gewässer

**Massenangaben:** ca. 300 m<sup>2</sup> Baustraße herstellen, ca. 700 t Wasserbausteine einbauen, ca. 100 m<sup>3</sup> Schottertragschicht herstellen, ca. 210 m<sup>2</sup> Asphalttragschicht herstellen, ca. 21 t Asphaltbeton herstellen, ca. 6,60 m Haubenprofildurchlaß herstellen

**Kostenbeitrag:** 42,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotseröffnung:** Dienstag, 06.05.2014, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege - Zentrale Vergabestelle -, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 05.06.2014

**Ausführungsfrist:** Juni 2014 – Ende August 2014

**Ausführendes Amt:** Tiefbauamt, Herr Hammel, Tel.: 0651/718-3662

### Gemeinsame Ausschreibung der Stadt Trier und der SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH und der SWT-AöR Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier

Die Vergabe erfolgt nur für die Gesamtleistung (Teil 1 und Teil 2).  
Die Beauftragung für den Teil 1 erfolgt durch die Stadt Trier und ist gesondert abzurechnen.  
Die Beauftragung für den Teil 2 erfolgt durch die SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH und die SWT-AöR und ist gesondert abzurechnen

#### Ausbau der Walramsneustraße

#### 29/14

#### Teil 1: Erd-, Pflaster- und Straßenbauarbeiten

#### Teil 2: Erd-, Ingenieur-, Pflaster- und Straßenbauarbeiten, Tiefbau-, Rohrbau- und Kabelbauarbeiten zur Erweiterung und Erneuerung der Kanäle und der Versorgungsleitungen Wasser / Gas / Niederspannung / Mittelspannung und Fernmeldetechnik

#### Fernmeldetechnik

#### Bauherr:

Teil 1: Stadtverwaltung Trier, Tiefbauamt  
Teil 2: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, Ostallee 7 – 13, 54290 Trier  
SWT-AöR, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier

#### Massenangaben:

#### Teil 1:

Schottertragschicht herstellen ca. 2750 m<sup>3</sup>; Asphalttragschicht AC 32 TS, Binderschicht AC 22 BS und Splittmastixasphalt SMA 11 S einbauen jeweils ca. 3500 m<sup>2</sup>; Pflasterfläche (davon ca. 750m<sup>2</sup> Natursteinpflaster) herstellen ca. 3450 m<sup>2</sup>; Bordanlagen herstellen ca. 1100 m

#### Teil 2:

ca. 900 m<sup>3</sup> Bodenaushub und Verfüllung  
ca. 410 m<sup>2</sup> Asphalttragdeckschicht als Provisorium einbauen  
ca. 120 m<sup>2</sup> Asphalttragschicht und Asphaltbetondeckschicht einbauen  
ca. 25 m<sup>2</sup> Betonsteinpflaster  
ca. 340 m Erdkabel über 30 – 60 mm einziehen und verlegen  
ca. 260 m Erdkabel über 60 – 100mm einziehen und verlegen  
ca. 204m Kabelschutzrohre d110 verlegen  
ca. 20m Mehrfachrohr 3x50 verlegen  
ca. 40m Herstellung Versorgungsgraben Gas / Wasser  
ca. 13 Stk. Herstellung von Hausanschlüssen zur Erneuerung von Stromhausanschlüssen einschließlich Herstellung der Hauseinführung.  
ca. 5 Stk Anschlussgruben für Mittelspannung, Niederspannung und Fernmeldetechnik  
ca. 20m Herstellung eines Hausanschlusses zur Erneuerung von Strom, Wasser und Leerrohr Mitverlegung für Gas.  
Herstellung eines Kanalverbindungsbauteils aus Stahlbeton zur Verbindung eines vorhandenen Stahlbeton Ei Profils DN800/1200 mit einem neuen Kanal in Stahlbeton DN600  
Neubau Stahlbetonfertigteilschacht DN1200  
Neubau Stahlbetonfertigteilschacht DN1000

Neubau von 2 Stahlbetonfertigteilschächten mit gemauerten Schachtunterteilen DN1000  
ca. 34m Kanalbau: PVC-U DN400  
ca. 24m Kanalbau PVC-U DN 500  
ca. 41m Kanalbau Stahlbeton DN 600  
ca. 15 Kanal Hausanschlüsse an neue Kanäle und Bauwerk umhängen  
Abbruch und Entsorgung von 1 Mauerwerkschacht DN 1000  
Abbruch und Entsorgung von ca. 3,5m Kanal Mauerwerk ca. 3,5m  
Abmauerung und Verdämmung von ca. 60m vorhandenen Kanälen DN300/350 Steinzeug  
einschl. der zugehörigen Nebenarbeiten  
**Rechtsform der Bietergemeinschaften:** gesamtschuldnerisch haftend, mit Benennung eines bevollmächtigten Vertreters

#### Bedingungen:

- a) Für die Ausführung der Leistungen kommen nur solche Bewerber in Betracht, die nachweislich vergleichbare Leistungen mit Erfolg ausgeführt haben. Referenzen über Projekte ähnlicher Art und Größe sind vorzulegen.
- b) Nachweis über die Gütesicherung für Kanalbauarbeiten durch Vorlage des RALGütezeichens Kanalbau (GZ 961) für die Beurteilungsgruppe AK2 oder gleichwertige Zertifizierung eines unabhängigen Prüfinstituts. Die Nachweisforderung ist gleichfalls erfüllt, wenn der Bieter die Qualifikation des Unternehmens durch einen Prüfbericht entsprechend Güte- und Prüfbestimmungen Abschnitt 4.1 „Erstprüfung“ für die geforderte(n) Beurteilungsgruppe(n) nachweist und eine Verpflichtung vorlegt, dass der Bieter im Auftragsfall für die Dauer der Werkleistung / Ausführung der Arbeiten einen Vertrag zur RAL - Gütesicherung GZ 961 entsprechend Abschnitt 4.3 abschließt und die zugehörige „Eigenüberwachung“ entsprechend Abschnitt 4.2 durchführt. Gleichwertige Nachweise anderer unabhängiger Prüfinstitute sind zugelassen. Die Gleichwertigkeit muss ebenfalls mit dem Angebot nachgewiesen werden, insbesondere im Hinblick auf die inhaltlichen und technischen Anforderungen gemäß den Güte- und Prüfbestimmungen des RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V.

Auf Verlangen der Vergabestelle binnen 6 Kalendertagen vorzulegen:

Unterlagen nach § 6 (3) 2. a) bis i) VOB/A 2012

**Sprache:** Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen

**Kostenbeitrag:** 54,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotseröffnung:** Dienstag, 06.05.2014, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege - Zentrale Vergabestelle -, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 30.05.2014

**Ausführungsfrist:** Teil 1: 02.06.2014 – 01.04.2015

Teil 2: 02.06.2014 – 28.11.2014

**Ausführendes Amt:** Stadt Trier: Tiefbauamt, Herr Wolff, Tel.: 0651/718-3665

SWT-AöR u. SWT: Herr Köhnen, Tel.: 0651/717-1531

### Öffentliche Ausschreibung nach VOL:

#### 1EU/14 Lieferung des Mittagessens in Form der Warmverpflegung für div. Trierer Schulen ab Schuljahr 2014/15 (ab 8.9.2014) in 8 Losen

**Massenangaben:** Lose 1-8 jeweils an 4 Tagen pro Woche, ausgenommen Feier-, Brücken- und Ferientage. Los 1: ca. 265 Essen täglich, Los 2: ca. 95 Essen täglich, Los 3: ca. 90 Essen täglich, Los 4: ca. 100 Essen täglich, Los 5: ca. 100 Essen täglich, Los 6: ca. 90 Essen täglich, Los 7: ca. 280 Essen täglich, Los 8: ca. 25 Essen täglich

**Kostenbeitrag:** 12,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotseröffnung:** Dienstag, 13.05.2014, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege - Zentrale Vergabestelle -, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 13.06.2014

**Ausführungsfrist:** 08.09.2014 – 14.07.2016

**Ausführendes Amt:** Amt für Schulen und Sport, Frau Busch, Tel.: 0651/718-1404

#### Dienstleistungskonzession

#### 6W/14 Übertragung von Brandmeldungen

**Massenangaben:** ca. 180 Brandmeldeanlagen

**Kostenbeitrag:** keine, da Mailversand

**Angebotseröffnung:** Mittwoch, 07.05.2014, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Ausführungsfrist:** ab 01.01.2015 (Vertrag über 10 Jahre)

**Ausführendes Amt:** Amt für Brand-, Zivilschutz-, und Rettungsdienst, Frau Schilt, Tel.: 0651/9488-227

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage ([www.trier.de](http://www.trier.de)) unter dem **Pad Rathaus & Bürger/in => Bürgerservice => Ausschreibungen**

#### Anforderung der Verdingungsunterlagen:

Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608)

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

**Abholung:** werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

**Bei Rückfragen:** Tel. 0651/718-4601

#### Zahlungsweise:

Barzahlung **nicht** möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRISDE55, Verwendungszweck: 510680000016). Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck angeben.

#### Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

#### Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

#### Vergabepflicht: (nicht bei 6W/14)

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

#### Vergabekammer: (nur 1EU/14)

Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, Stiftstraße 9, 55116 Mainz  
Stadtverwaltung Trier

Trier, 09.04.2014



### Öffentliche Ausschreibung nach VOL – Kurzfassung

**Vergabenummer:** P14\_0046

**Maßnahme:** Materialprüfungen Schlauchliner 2014/2015

**Auftraggeber:** SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT - AöR), Ostallee 7 – 13, 54290 Trier, Tel. 0651/717-1543

**Angebotseröffnung:** 06.05.2014, 10:00 Uhr

**Ausführungsfrist:** 01.06.2014 bis 31.12.2015

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage [www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)

SWT – AöR

Vorstand Dipl.Ing.(FH) Arndt Müller

### Öffentlicher Teilnahmewettbewerb

**Vergabenummer:**

PSKW-RIO\_GEP 2 04-2014

**Maßnahme:**

Geologisches Erkundungsprogramm Phase 2 (GEP 2)

**Auftraggeber:**

für das geplante Pumpspeicherkraftwerk RIO

SWT PSKW-RIO GmbH & Co. KG (in Gründung)

**Kontaktstelle:**

Ostallee 7 – 13, 54290 Trier,

SWT - AöR, Ostallee 7- 13, 54290 Trier

Tel.: 0651/717-2263

**Ausführungszeitraum:**

September 2014 bis Februar 2015

**Einreichung der**

Schlusstermin: 29.04.2014, 11:00 Uhr

**Teilnahmeanträge:**

Verwaltungsgebäude SWT – AöR

5. Etage, Zimmer 507, Ostallee 7-13, Trier

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage [www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)

SWT-AöR

Vorstand Dr. Olaf Hornfeck

## Römerzeit hautnah erleben

Im Rahmen der Kinderausstellung „Römische Baustelle! Eine Stadt entsteht“ können Familien in den Viehmarktthermen an Aktionstagen besondere Angebote nutzen: Am 20./21. April erleben sie römische Spielewettbewerbe hautnah. Am letzten Sonntag der Ferien (28. April) gibt es eine weitere lebendige und spannende Zeitreise. Veranstalter der vom Landesmuseum Württemberg konzipierten Ausstellung ist die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz mit der mobilen Spielaktion. Weitere Infos: [www.roemische-baustelle.de](http://www.roemische-baustelle.de).

## Kreatives Gestalten mit Acryl

Nach den Osterferien bietet die Trierer VHS wieder zahlreiche neue Kurse an, mit Schwerpunkten in den Bereichen Kreatives Gestalten sowie EDV: **Sport/Gesundheit/Ernährung:**

■ „Selbst ist der Mann ... ran an den Kochtopf“, Donnerstag, 8./15./22. Mai, 18.15 Uhr, Schulküche der Medardförderschule.

■ Geocaching für Anfänger, 9. Mai, 15 Uhr, Samstag, 10. Mai, 13 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

### Kreatives Gestalten:

■ VHS-Theatergruppe „Spökes“, ab 28. April, montags, 20.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.

■ Bridgekurs für Spieler mit Vorkenntnissen, ab 29. April, dienstags, 16 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 108.

■ Aufbaukurs Stricken, ab 29. April, dienstags, 19 Uhr, Stadtbibliothek im Palais Walderdorff.

■ Kreatives Gestalten mit Acryl für Anfänger, ab 30. April, mittwochs, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 208.

■ Farb- und Stilberatung für Frauen, Montag, 28. April, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ Tunesisches Häkeln, ab 8. Mai, donnerstags, 19 Uhr, Stadtbibliothek im Palais Walderdorff.

### EDV:

■ Aufbaukurs Tabellenkalkulation mit MS Excel II, ab 28. April, montags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

■ Einführung in MS Word I, Freitag, 2. Mai, 18.30 Uhr, Samstag, 3. Mai, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

■ Digitale Fotografie: „Von der richtigen Kameraeinstellung zum perfekten Fotoabzug“, ab 5. Mai, montags, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

■ GPS-Grundlagen für Radfahrer und Wanderer, Montag, 5. Mai, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5, 18 Uhr.

■ Desktop Publishing mit Adobe In-Design CS 6, ab 6. Mai, dienstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

■ Digitale Fotografie 3: Bildbearbeitung am PC, Mittwoch, 7./14. Mai, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

■ Aufbaukurs Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop CS6, ab 8. Mai, donnerstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

### Vorträge/Gesellschaft:

■ „A single day for Singles“, ab 4. Mai, 9 bis 18 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

■ Tagung „Einführung in Leben und Werk von Nikolaus von Kues“, Freitag, 9. Mai, 14 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 108, Veranstaltung des Cusanus-Instituts in Kooperation mit der VHS, weitere Programminformationen: [www.cusanus.uni-trier.de](http://www.cusanus.uni-trier.de).

### Sprache:

■ Einführung in das Lesen der deutschen Schrift, ab 6. Mai, dienstags, 17 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 3. Weitere Informationen und Kursbuchung: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de).

## Theaterparty zur Walpurgisnacht

Unter dem Motto „Ich hätt' getanz't heut Nacht – in diesem ehrenwerten Haus!“ findet am Mittwoch, 30. April, im Foyer des Theaters eine Walpurgisnacht mit Moderator Harry Hut statt. Die Party beginnt gegen 22.45 Uhr nach der Vorstellung des Musicals „Hair“ und bietet Hits verschiedener Epochen. Als Überraschungsgast bei der Wunschbox ist Helmut Leidecker dabei. Der Eintritt ist frei, die Veranstalter bitten um Spenden für die „Villa Kunterbunt“.



## Amtliche Bekanntmachungen



### Bebauungsplan BU 14 „Ober der Herrnwiese“ – Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 03.04.2014 den Bebauungsplan BU 14 „Ober der Herrnwiese“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.

**Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BU 14 „Ober der Herrnwiese“ in Kraft. Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung einschließlich Umweltbericht können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, I. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

#### Hinweise:

1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

2. Nach § 215 Abs.1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

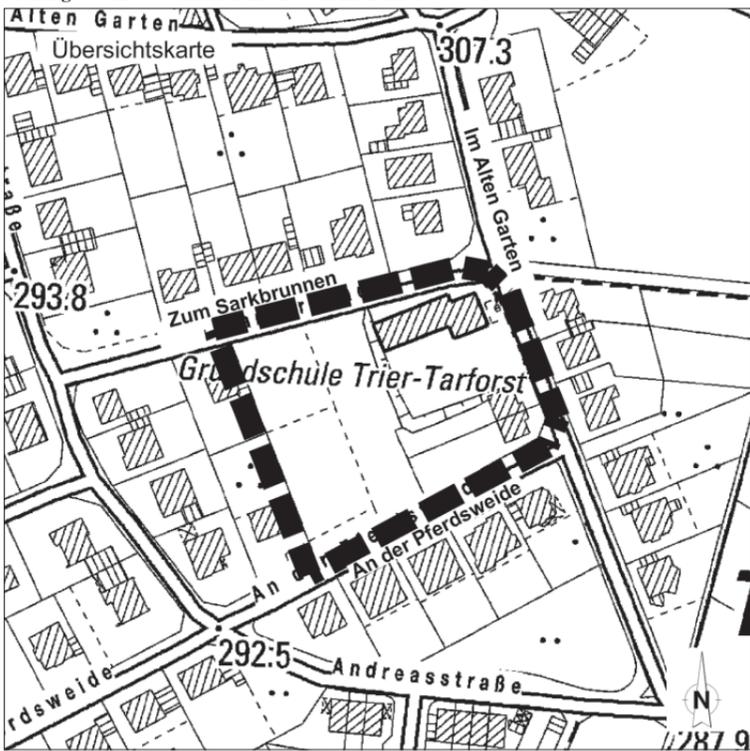
a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder

b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat. Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.

Trier, 11.04.2014

i.V. Angelika Birk, Bürgermeisterin

### 1. Änderung des Bebauungsplans BFi 3Ä „An der Pferdswiede“ – Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit



Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 03.04.2014 den Bebauungsplan BFi 3Ä 1. Änderung „An der Pferdswiede“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.

**Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BFi 3Ä 1. Änderung "An der Pferdswiede", der im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB aufgestellt wurde, in Kraft. Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, I. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach

telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

#### Hinweise:

1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

2. Nach § 215 Abs.1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder

b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat. Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.

Trier, 11.04.2014

i. V. Angelika Birk, Bürgermeisterin

### BK 14 1. Änderung „Ecke Kohlenstraße und Keuneweg“ – Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit



Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 03.04.2014 den Bebauungsplan BK 14 1. Änderung „Ecke Kohlenstraße und Keuneweg“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.

**Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BK 14 1. Änderung „Ecke Kohlenstraße und Keuneweg“, der im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB aufgestellt wurde, in Kraft. Er ersetzt den Bebauungsplan BK 14 „Ecke Kohlenstraße und Keuneweg“ vom 14.05.1963; dieser tritt damit außer Kraft. Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, I. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

#### Hinweise:

1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

2. Nach § 215 Abs.1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder

b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat. Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.

Trier, 11.04.2014

i.V. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Der **Stadtrat Trier-Kürenz** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 24.04.2014, 19:00 Uhr, Staatliche Weinbaudomäne, Seminarraum, 2. Obergeschoss, Avelsbach 2. **Tagesordnung:** 1. Bericht des Ortsvorstehers; 2. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2015 und 2016; 3. Ortsteilbudget – Haushaltsanpassung; 4. Bilanz/Rückblick auf die Amtszeit des Ortsbeirates; 5. Verschiedenes.  
Trier, 09.04.2014

gez. Bernd Michels, Ortsvorsteher

## Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum 54295 Trier, den 03.04.2014  
DLR Mosel Tessenowstr. 6  
Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde Telefon: 0651-9776-267  
Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Trier-Tiergartental Telefax: 0651-9776330  
AktENZEICHEN: 71032-HA9.3. Internet: [www.dlr.rlp.de](http://www.dlr.rlp.de)

Flurbereinigungsverfahren Trier-Tiergartental  
Aufhebung der Meldepflicht wegen der Signalisierung von Vermessungspunkten für die Luftbildvermessung

Im Gebiet des Vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens Trier-Tiergartental sind die Luftaufnahmen zur Vermessung des neuen Wegenetzes und Herstellung aktueller Planungunterlagen beendet. Die mit Bekanntmachung vom 29.01.2014 verfügten Einschränkungen und die Meldepflicht werden aus diesem Grund aufgehoben.

Im Auftrag

Gez. Manfred Heinzen

## Ausbildung in Luxemburg

Der berufliche Schritt über die Landesgrenze nach Luxemburg ist ein Wagnis, das sorgfältiger Vorbereitung bedarf. Das gilt vor allem auch für Jugendliche, die eine Ausbildung anstreben. Über Einzelheiten informiert am Mittwoch, 16. April, 10 bis 12.30 und 14 bis 16 Uhr ein luxemburgischer Berufsberater im BiZ der Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9 in Trier-Nord.

## Nordic Walking für Senioren



Das Seniorenbüro bietet ab Montag, 28. April, wieder einen Grundkurs im Nordic Walking an. Treffpunkt ist an diesem und an den fünf folgenden Montagen jeweils um 10 Uhr am Mattheiser Weiher. Weitere Infos und Anmeldung im Büro des Seniorenrats (Turm Jerusalem) per Telefon: 0651/75566.

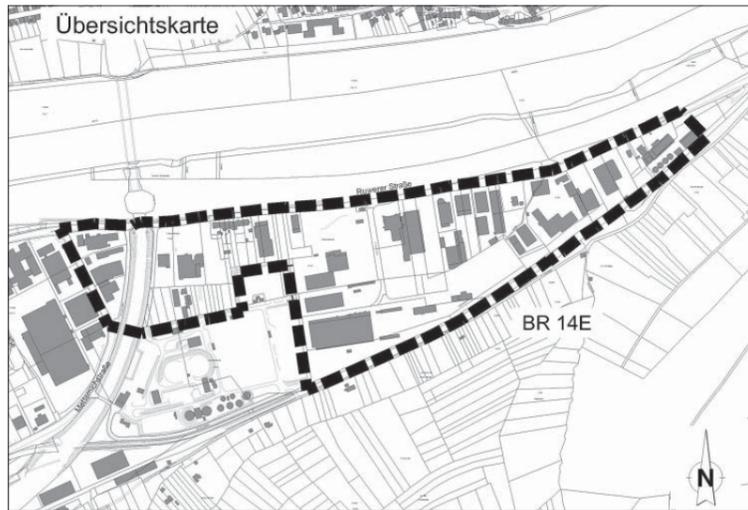
## Beratung für Kreativunternehmer

Ein weiterer Sprechtag des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes findet am Donnerstag, 17. April, in der Tufa statt. Existenzgründer, Selbständige und Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft erhalten eine individuelle und kostenlose Orientierungsberatung. Als Expertin steht Stephanie Hock zur Verfügung, regionale Ansprechpartnerin des Kompetenzzentrums. Vereinbarung von Terminen per Telefon (030/346465300) und E-Mail: [hock@rkw-kreativ.de](mailto:hock@rkw-kreativ.de).



## Amtliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan BR 14E „Gewerbegebiet Trier-Nord II“



Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 03.04.2014 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan BR 14E „Gewerbegebiet Trier-Nord II“ gefasst hat. **Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.** Ziel der Planung ist die Steuerung der Zulässigkeit von Bordellen und bordellartigen Betrieben. Der Bebauungsplan wird im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt. Von einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wird gem. § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB abgesehen. Trier, den 11.04.2014

Der Oberbürgermeister  
i. V. Kaes-Torchiani, Beigeordnete

## „Tag voller Musik“

Siebte Trierer Chormeiße am 26. April

36 Chöre, darunter vier aus der Partnerstadt 's-Hertogenbosch und zwei aus Luxemburg, treten bei der siebten Chormeiße am Samstag, 26. April, ab 11 Uhr in der Innenstadt auf. Gastgeber sind die City-Initiative, die Herzogenbusch-Gesellschaft und der Kreischorverband in Kooperation mit der Stadt und der Trier Tourismus und Marketing GmbH. Neu ist das offene

Singen mit den aktiven Chören um 14.30 Uhr auf dem Kornmarkt, zu dem weitere Teilnehmer eingeladen sind. Der Tag voller Musik endet gegen 18 Uhr im Brunnenhof mit bekannten Liedern, präsentiert von dem „Gemeinschaftschor“ aus allen Sängern sowie weiteren spontanen Teilnehmern. Die Chormeiße gehört zum Programm des „Trierer Sommers“.



## Amtliche Bekanntmachungen

Umlegungsgebiet „Feyen-Castelnau“

Die Vorwegnahme der Entscheidung nach § 76 des Baugesetzbuches (BauGB) in dem Umlegungsgebiet „Feyen-Castelnau“ für die Grundstücke in der Gemarkung St. Matthias, Flur 24, Flurstücks-Nr. 59/1, 59/2, 59/3, 59/4, 59/5, 59/6, 59/7, 59/8 und 59/9 ist am 10.04.2014 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 72 BauGB der bisherige Rechtszustand durch den vom Umlegungsausschuss der Stadt Trier am 08.04.2014 gefassten Beschluss über die Vorwegnahme der Entscheidung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein. Die Geldleistungen werden fällig.

Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation der Stadt Trier, Hindenburgstraße 2, 54290 Trier**, schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter [www.trier.de/Kontakte/elektronische Kommunikation oder Impresum/digitale Signatur oder unter Stichworten A - Z bei E wie elektronische Kommunikation aufgeführt](http://www.trier.de/Kontakte/elektronische_Kommunikation_oder_Impresum/digitale_Signatur_oder_unter_Stichworten_A_-_Z_bei_E_wie_elektronische_Kommunikation_aufgefuehrt_sind) sind. Die Widerspruchsfrist (Satz 1) ist nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist beim vorstehend genannten Amt für Bodenmanagement und Geoinformation eingegangen ist.

Trier, 10.04.2014

Ralf Arthkamp, Vorsitzender des Umlegungsausschusses

### Sitzung der Jagdgenossenschaft Trier-Kernscheid

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Trier-Kernscheid lädt seine Mitglieder zu einer Jagdgenossenschaftsversammlung für Donnerstag, den 08.05.2014 um 20.00 Uhr im Weingut Schleimer ein.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Rechnungslegung der Jagdgenossenschaft für die Haushaltsjahr 2013/14
3. Entlastung des Jagdvorstandes
4. Aufstellen eines Haushaltsplans für das Jahr 2014/2015
5. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages
6. Verschiedenes

Teilnahmeberechtigt sind alle Grundstückbesitzer, die im Jagdkataster für den Stadtteil Kernscheid eingetragen sind.

Die Niederschrift über die Versammlung vom 08.05.2014 wird zur Einsicht im Büro des Jagdvorstehers Trier-Kernscheid, Zum Höchst 2, an Werktagen in der Zeit vom 12.5. bis 26.5.2014 von 9:00 bis 12:00 Uhr offengelegt.

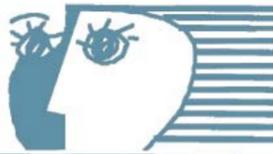
Trier, 9. April 2014

Alois Jodes, Jagdvorsteher

## „Trierer Sommer“ beginnt

Traditionellerweise startet der „Trierer Sommer“ im Frühling – in diesem Jahr mit der „Young Ambassadors Brass Band of Great Britain“, die nicht nur Botschafter exzellenter Blasmusik ist, sondern auch frische Talente aus Großbritannien auf die Bühne bringt. Seit mehreren Jahren bereisen die Musiker im Frühjahr Trier und Luxemburg, um ihre Heimat zu repräsentieren. Das Konzert beginnt am Ostersonntag, 20. April, 18 Uhr, im Brunnenhof. Über alle Veranstaltungen beim „Trierer Sommer“ informiert erneut eine Broschüre die an die Haushalte verteilt wird und ab Mitte dieser Woche an allen bekannten Ausgabestellen, darunter im Bürgeramt, kostenlos ausliegt.

# WOHIN IN TRIER? (16. bis 29. April 2014)



## AUSSTELLUNGEN

**bis 17. April**  
**„Dialog mit der Leinwand“**, Werke von Malte Lück, Galerie im Palais Walderdorff, Domfreihof 1b

**bis 20. April**  
**Jahresausstellung der éditions trèves**, Tuchfabrik, Ausstellungsraum zweite Etage

**bis 24. April**  
**„Zwischen Räume“**, Werke von Renate Wolff, Kunstakademie

**bis 25. April**  
**„Ein Weinjahr im Ürziger Würzgarten“**, Fotos von Claudia Müller, SWR-Studio Trier

**bis 26. April**  
**„Typ 2020 – Was Morgen zählt“**, Foyer der Agentur für Arbeit

**bis 27. April**  
**„Goldene Zeiten: 20-jähriges Fundjubiläum des Trierer Goldschatzes“**, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee

**„Chinesische Kalligraphie“**, Ausstellung von Zhang Limin, Tuchfabrik, Ausstellungsraum 1. OG, Vernissage: 16. April, 18.30 Uhr

**bis 30. April**  
**„Literatur-on-tour trifft Kunst“**, Bilder der Serie „Grenznah“ von Dorothee Reichert, Café Balduin

**bis 2. Mai**  
**„Crossover“**, Impressionen und Collagen von Venedig bis Valparaiso, vom Fotografen und Künstler Andreas H. M. Martin, Europäische Rechtsakademie

**bis 3. Mai**  
**„Zwiegestalt“**, Malerei von Holger Fitterer, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

**bis 16. Mai**  
**„Wurzelgeschichten“**, Arbeiten der Künstlergruppe „Zaunköniginnen“, Brüderkrankenhaus

**bis 18. Mai**  
**„pOSADA (13/100)“**, Wanderausstellung Tuchfabrik, Ausstellungsraum, zweite Etage Vernissage: 25. April, 20 Uhr

**bis 25. Mai**  
**„springtime“**, Werke der Künstlergruppe Unit9, Robert Schuman Haus, Auf der Jüngt 1

**bis 8. Juni**  
**„Leipziger Allerlei“**, Porträt-Stecher Bause und seine „Hall of Fame“ des 18. Jahrhunderts, Universitätsbibliothek

**bis 29. Juni**  
**„Buschkrankenhaus Peramiho in Tanganjika 1955-1959“**, Fotografien von Marianne Heinbuecher, Elisabethkrankenhaus

**bis 30. Juni**  
**„Elephant Parade – Eine Reminiszenz“**, der Fotografischen Gesellschaft, Trier-Zimmer im Rathaus, Öffnungszeiten (montags bis donnerstags, 8 bis 12, 14 bis 18, freitags bis 13 Uhr), telefonische Terminvereinbarung empfohlen: 0651/718-1010

**bis 7. September**  
**„Römische Baustelle! Eine Stadt entsteht“**, Kinderausstellung, Thermen am Viehmarkt

**bis 14. September**  
**„Der Mensch braucht Haltung“**, Positionen von Jiri Keuthen, Museum am Dom

**bis 28. September**  
**„Ein Traum von Rom“**, römisches Stadtleben in Südwestdeutschland, Rheinisches Landesmuseum

### Mittwoch, 16.4.

#### KINDER / JUGENDLICHE.....

Osterferienprogramm: **„Mosaik & Co. – Stadtleben im römischen Trier“**, für Kinder von acht bis zwölf Jahre, Landesmuseum, Weimarer Allee 1, 15 Uhr

#### THEATER / KABARETT.....

**„Der Wildschütz (oder die Stimme der Natur)“**, Oper von Albert Lortzing, Theater, 20 Uhr

#### VERMISCHTES.....

**Beratungstag zur Ausbildung in Luxemburg**, BiZ, Arbeitsagentur, Dasbachstraße 9, 10 bis 12.30 und 14 bis 16 Uhr

**Deutsch-österreichische Filmtage**, Kasino, ab 18 Uhr, bis 20. April, weitere Infos: [www.kasino-trier.de](http://www.kasino-trier.de)

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Cocktail-Clubbing**, Havanna, Viehmarktplatz, 18 Uhr

### Donnerstag, 17.4.

#### KONZERTE / SHOWS.....

**22. Jazz-Osterworkshop: Dozentenkonzert**, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 20.30 Uhr

#### SPORT.....

**Beko Basketball Bundesliga: TBB Trier – Brose Baskets Bamberg**, Arena, Fort Worth-Platz 1, 20 Uhr

#### VERMISCHTES.....

**Sprechtage für Kultur- und Kreativunternehmer**, Tufa, Termine per Telefon (030/346465300) und E-Mail: [kreativ@rkw.de](mailto:kreativ@rkw.de)

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**BAföG 2.0**, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

### Freitag, 18.4.

#### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Osterrallye: Entdeckungsreise zu den Ursprüngen des Osterfestes**, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee 1, 10 bis 17 Uhr

#### KONZERTE / SHOWS.....

**„O crux ave“**, geistliches Konzert des Friedrich-Spee-Chors, Jesuitenkirche, 21 Uhr

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Ladies Delight**, Havanna, 22 Uhr

### Samstag, 19.4.

#### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Osterrallye: Entdeckungsreise zu den Ursprüngen des Osterfestes**, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee 1, 10 bis 17 Uhr

#### THEATER / KABARETT.....

**„Bluthochzeit“**, Tanztheaterstück von Sven Grützmaker, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

**„Der Kontrabass“**, Monolog von Patrick Süskind, Theater, Studio, 20 Uhr

**Trierer Poetry Slam**, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 20 Uhr

#### VERMISCHTES.....

**Osterwanderung**, Auftakttour zur fünften Aktivwoche, Start: Sportzentrum Tarforst, Kohlenstraße 57, 10 Uhr

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**MycroMotion**, Havanna, 21 Uhr

### Sonntag, 20.4.

#### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Osterrallye: Entdeckungsreise zu den Ursprüngen des Osterfestes**, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee 1, 10 bis 17 Uhr

#### FÜHRUNGEN.....

**„ErbARMen: große Nöte brauchen viele Heilige“**, mit Paula Giersch, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr

#### THEATER / KABARETT.....

**„Die Fledermaus“**, Operette von Johann Strauß, Theater, 18 Uhr

#### KONZERTE / SHOWS.....

**22. Jazz-Osterworkshop: Teilnehmerkonzert**, Tufa, 20.30 Uhr, Infos: [www.jazz-club-trier.de](http://www.jazz-club-trier.de)

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Easter Party**, Havanna, 18 Uhr

**Retro XXL**, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 22 Uhr

### Montag, 21.4.

#### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Osterrallye: Entdeckungsreise zu den Ursprüngen des Osterfestes**, Landesmuseum, 10 bis 17 Uhr

#### KONZERTE / SHOWS.....

**FamilyClassics I: „Der Elefantenspurs – Rettet den Zoo!“**, Kinderkonzert für Sprecher und Orchester, Theater, 11 Uhr

### Dienstag, 22.4.

#### FÜHRUNGEN.....

**„Mit zehn Sachen durch die Stadtgeschichte“**, für Einheimische und Touristen, Stadtmuseum, 19 Uhr

#### THEATER / KABARETT.....

**„Bluthochzeit“**, Tanztheaterstück von Sven Grützmaker, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

#### KONZERTE / SHOWS.....

**Stick To Your Guns**, Exzellenzhaus, Zurmaiener Straße 114, 19.45 Uhr

#### VERMISCHTES.....

**Trierer Traumschleife**, Wandertour im Rahmen der fünften Aktivwoche, Start: Simeonstiftplatz, 9.30 Uhr

### Mittwoch, 23.4.

#### THEATER / KABARETT.....

**„Der letzte Vorhang“**, von Maria Goos, Theater, Studio, 20 Uhr

#### VERMISCHTES.....

**Traumschleife Morscheider Grenzpfad**, Tour im Rahmen der fünften Aktivwoche, Start: Simeonstiftplatz, 9 Uhr

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Cocktail-Clubbing**, Havanna, Viehmarktplatz, 18 Uhr

### Donnerstag, 24.4.

#### THEATER / KABARETT.....

**Ass Dur**, Tufa, 20 Uhr

**Eure Mütter: „Bloß nicht menstruieren jetzt!“**, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr

#### KONZERTE / SHOWS.....

**Sechstes Sinfoniekonzert**, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

#### VERMISCHTES.....

**Eifelsteig von Kordel nach Trier**, Wandertour der fünften Aktivwoche, Start: Simeonstiftplatz, 9.30 Uhr

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Semester Kick-Off**, Exzellenzhaus, Zurmaiener Straße 114, 22 Uhr



**BAföG 2.0**, Havanna, 18 Uhr

### Freitag, 25.4.

#### THEATER / KABARETT.....

**„Bluthochzeit“**, Tanztheaterstück von Sven Grützmaker, Theater, 20 Uhr

**Theatersport**, Improvisationsstück nach der Idee von Keith Johnstone, Tufa, 20 Uhr

#### KONZERTE / SHOWS.....

**Hector Zamora: De Amor Y Libertad – Von Liebe und Freiheit**, Tufa, 20 Uhr

#### SPORT.....

**Beko Basketball Bundesliga: TBB Trier – Alba Berlin**, Arena, 20 Uhr

#### VERMISCHTES.....

**Saar-Hunsrück-Steig Bonerath-Kell**, Tour im Rahmen der fünften Aktivwoche, Simeonstiftplatz, 9 Uhr

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Ladies Delight**, Havanna, 22 Uhr

### Samstag, 26.4.

#### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Rund um den Trierer Dom – Früher eine Schienenbus-Tour“**, mit Wolfgang Kreckler, Bürgerhaus Ehrang, 16 Uhr, weitere Infos: [www.eisenbahnfreunde-juenkerath.de](http://www.eisenbahnfreunde-juenkerath.de)

#### THEATER / KABARETT.....

**Mozart: „Così fan tutte – Oper 9“**, Übertragung aus der Metropolitan Opera in New York, Broadway-Kino, Paulinstraße 18, 19 Uhr

#### KONZERTE / SHOWS.....

**Osterpogo**, Exhaus, 18.30 Uhr

**Denis Fischer**, Tufa, 20 Uhr

#### SPORT.....

**Fußball Regionalliga West: Eintracht Trier – FSV Mainz 05 II**, Moselstadion, 14 Uhr

*Auf Einladung des Fachs Sinologie der Uni stellt der chinesische Kalligraph Zhang Limin bis 27. April in der Tufa Werke seiner Schreibkunst aus. Er ist ein bekannter Kalligraph aus Shaoxing, einer traditionsreichen Kulturstadt und Heimat des größten chinesischen Kalligraphen Wang Xizhi (307-365). Zhang Limin widmet sich seit seiner Kindheit der Kalligraphie und gehört zu den bewährten Schreibkünstlern der Gegenwart, die sich in wichtigen Ausstellungen hervorgetan haben.*

*Die chinesische Kalligraphie hat eine Geschichte von mehr als 2000 Jahren und galt als eine hohe Kunst, die nicht nur das künstlerische Verständnis, sondern vor allem auch die Persönlichkeit wie Weltansicht und Geisteshaltung des Künstlers zum Ausdruck bringt. Aus diesem Grund wird sie heute als wesentliche Komponente der chinesischen Kultur hochgeschätzt und gepflegt. Die Ausstellung wird am 16. April, 18.30 Uhr, eröffnet. Der Künstler führt seine Schreibkunst mit Pinsel und Tusche vor.*

*Abbildung: privat*

# WOHIN IN TRIER? (16. bis 29. April 2014)

## Samstag, 26.4.

### VERMISCHTES.....

**Outdoor SW:** Messe für Trekking, Freizeit, Reisen, Messepark Trier, bis 27. April, weitere Informationen: [www.outdoor-trier.de](http://www.outdoor-trier.de)

**Traumsehleife Schiefer-Wackenweg,** Tour der fünften Aktivwoche, Start: Simeonstiftplatz, 9.30 Uhr

**Kinder-Rücken- und Atem-Fit,** Physiotherapiepraxis Ursula Eicher, Alleencenter, 10.30 Uhr

**Drittes Weinfrühlingsfest,** Zurlaubener Ufer, 14 bis 19 Uhr, bis 27. April

**Siebte Trierer Chormeiße,** Innenstadt, ab 11 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**MycroMotion,** Havanna, 21 Uhr

## Sonntag, 27.4.

### THEATER/KABARETT.....

Märchen: „**Des Kaisers neue Kleider**“, Tufa, 11 Uhr

**Theatercafé: „Glaube Liebe Hoffnung“,** Schauspiel von Ödön von Horváth und Lukas Kristl, Museum am Dom, 11.15 Uhr

Oper: „**Der Wildschütz (oder die Stimme der Natur)**“, Theater, 16 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**Marx Rootschild Tillermann,** Domfreihof, 19 Uhr

**Viaggio – Folklore Imaginaire,** Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

### VERMISCHTES.....

**Heilig-Rock-Tage,** bis 4. Mai, weitere Infos: [www.bistum-trier.de](http://www.bistum-trier.de)

## Montag, 28.4.

Bei Redaktionsschluss lagen keine Termine vor

## Dienstag, 29.4.

### FÜHRUNGEN.....

„**Schutzmutter statt Mutterschutz: Aufgaben Marias in der abendländischen Kunst**“, Stadtmuseum, 19 Uhr

### THEATER/KABARETT.....

„**Ob die Made mit dem Kinde – oder warum Heinz mit Erhardt lacht**“, Theater, Foyer, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**Nico Mono + Band,** Domfreihof, 18 Uhr



In „*Der Mensch braucht Haltung – Positionen von Jiri Keuthen*“ präsentiert das Museum am Dom bis 14. September in Zusammenarbeit mit „*Krüger contemporary art and projects, Koblenz*“ ausgewählte Werke des Künstlers Jiri Keuthen (1951-2007). Ein dreiteiliges Werk aus dem Jahr 1999 gab der Ausstellung ihren Titel. Es zeigt Menschen in unterschiedlichen Haltungen und stellt den Betrachter vor die Frage: Was gibt uns Haltung? Wem geben wir Haltung? Welche Konsequenzen hat eine klare Haltung? Haltung zeigen und Position beziehen waren für Keuthen Zeit seines Lebens zentrale Anliegen, um die sein ganzes Werk kreiste. Er forderte Haltung von sich und anderen. Kunst hatte für ihn eine gesellschaftliche Funktion und sollte etwas zur Veränderung und Verbesserung der Verhältnisse beitragen. Die Ausstellung im Museum am Dom lädt dazu ein, einen Einblick in das Schaffen des noch wenig bekannten Künstlers zu gewinnen, sein Werk und die spezifischen künstlerischen Qualitäten Keuthens zu entdecken und es im Kontext der traditionellen christlichen Kunst neu zu sehen. Weitere Informationen: [www.museum-am-dom.de](http://www.museum-am-dom.de). Foto: Museum am Dom

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 10. April 2014

Termine nur schriftlich an: [click around GmbH](http://click-around.de), Konstantinstraße 10, 54290 Trier, E-Mail: [redaktion@click-around.de](mailto:redaktion@click-around.de)